Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Sand in Taufers 24. Jahrgang, November 2009

05
09

tauferer BÖTL

Wieder einen Preis gewonnen

Die Gemeinde Sand in Taufers hat abermals einen wichtigen Preis gewonnen. Der „Klimaenergy Award 2009“ wurde heuer zum zweiten Mal ausgeschrieben und von einer sehr kompetent besetzten Jury der Fachmesse für erneuerbare Energien zur gewerblichen und öffentlichen Nutzung vergeben. Unter 116 Gemeinden und Provinzen Italiens gewann Sand in Taufers in der Kategorie für Projekte von Kleingemeinden mit bis zu 20.000 Einwohnern.

Seite 31

Marktgemeinde Sand in Taufers
Comune di Borgata Campo Tures

EDITORIAL

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

der Jugend gehört die Zukunft! Unbestritten, von Generationen bewiesen. Genauso gefestigt ihr schlechter Ruf: ungehorsam, nicht begreifbar, nicht kontrollierbar. Konform, das war sie nie!
Tatsachen, die schon Sokrates bemühten: „Die Jugend von heute liebt den Luxus (Freiheit?), hat schlechte Manieren und verachtet die Autorität. Sie widersprechen den Eltern, legen die Beine übereinander und tyrannisieren ihre Lehrer".

WIE 400 v. CHR.

UND NUN?

Nach ausgelebter Lebensphase Jugend, altern diese Untugenden (meist) aus. Dann, ist wieder die neue Jugend schlecht – wie zu und seit Sokrates' Zeiten.
Was hat sich geändert seit 400 v. Chr.? Jugendarbeit, Jugendtreffs, Streetworker, Aufklärung, Prävention, Information ist heute - und was fruchtet's?
Ein Tag, im September: 21.30 Uhr, der Jugendtreff offen aber leer – „sind alle ausgeflogen". Wohin? Auf das Dach vom neuen Rathaus. Super Fete dort, mit Bier, Schnaps, Alkopops, Zigaretten und….? Zerstörungswut, Lärm, Aggression und jede Menge Müll.
Die Eltern zuhause sorglos, wähnen ihre Schäflein im Hort, betreut und begleitet.
Was erlaubt er sich da, der Unterfertigte? Mit Verlaub, auch er ist älter geworden, deshalb: der Tugend gehört die Zukunft, geschätzte Eltern, zurück in die Zukunft!

Christof Haidacher

INHALT

03 **RATHAUS**
Hohes Lob für Entwicklung
04 Der Tag, als in Rein das Wasser kam
06 Die Konferenz von Bratislava
07 Gemeinderatssitzungen
20 Gemeindeausschussbeschlüsse
26 Kindergarten jetzt wie neu
28 Besuch bei „Pusterer Buam"
31 Erneut ein Preis für die Gemeinde
34 **BIBLIOTHEK**
Lesesommer: Futter für das Hirn
36 **TOURISMUS**
Ein Rückblick in Bildern
39 **WIRTSCHAFT**
Testament und Erbfolge
40 **KULTUR**
Männergesang mit Unterhofer
41 **PFARREI**
Ein Ausflug nach Maß
30 Jahre Jugenddienst Taufers
44 **FAMILIE**
47 Kindertagesstätte für Sand
49 **AUS VERBÄNDEN UND VEREINEN**
Mit neuen Hosen zum Einsatz
50 85 Teams - das ist Rekord
57 **GEBURTSTAGE**
62 **SERVICE und TELEFONNUMMERN**
63 **ZU GUTER LETZT**

Manuskriptschluss für die nächste Ausgabe des tauferer BÖTL ist am 19. November 2009

imPRESSum
tauferer BÖTL
Herausgeber: Gemeinde Sand in Taufers
Presserechtl. verantwortlich: Dr. Josef Innerhofer
Eingetr. im Landgericht Bozen: 18.12.85 – Nr. 20/85
Redaktion: Christof Haidacher, Walther Lücker
Grafik: alias idee+form, Vahrn, Cornelia Hasler
Grafische Umsetzung: Walther Lücker, Redaktionsbüro Südtirol
Druck: Ahrntaldruck, Mühlen in Taufers
Beiträge an: bibliothek@sandintaufers.eu

HOHES LOB FÜR ENTWICKLUNG

BIOMASSEVERBAND HATTE SEINE INTERNATIONALE KONFERENZ IN SAND

Der Gewinn des Europäischen Dorferneuerungspreises, des KlimaEnergy-Awards oder auch des Klimahaus-Preises sind der Gemeindeverwaltung ein guter Beleg für die Richtigkeit des eingeschlagenen Weges. Diese Auszeichnungen und die Entwicklung der Gemeinde Sand in Taufers zur führenden Energie-Gemeinde Südtirols sorgen erwartungsgemäß auch außerhalb für großes und reges Interesse. Immer wieder kommen vielköpfige Gruppen, teilweise für mehrere Tage (was dem Tourismus gut bekommt) nach Sand in Taufers, um sich selbst von den Möglichkeiten zu überzeugen.

Foto: Archiv

Kegelanordnung: Alternativen Energiequellen gehört die Zukunft

MUSTERHAFTES BEISPIEL

Jetzt wurde sogar die traditionelle „Internationale Ökoenergie-Konferenz“ des österreichischen Biomasseverbandes in Sand mit vielen Teilnehmern veranstaltet. „Dieser Veranstaltungsort“, sagt der Vorsitzende Heinz Kopetz, „bietet einen geradezu musterhaften alternativen Energie-Mix aus Biomasse-Nutzung, Biogas, Wasserkraft, Photovoltaik und Windenergie und verfolgt ein umfassendes Programm zur Energieeinsparung- und Energieeffizienz wie auch zur klimaschonenden Mobilität.“ Noch umfassender können löbliche Worte kaum ausfallen.

„IN SÜDTIROL WIRD GEHANDELT“

Drei Tage lang beschäftigten sich die Biomasse-Spezialisten in Sand in Taufers mit ihren wichtigen Projekten. Dabei kamen sie zu der Erkenntnis: „Während man in Österreich noch diskutiert und die alternative Energieproduktion zu Grunde novelliert, wird in Südtirol gehandelt.“ Mit Erstaunen registriert man im Nachbarland, dass in Südtirol bereits 44 Prozent des Endenergieverbrauchs aus erneuerbaren Quellen kommt.

„WAREN GERN GASTGEBER“

Dies führen Fachleute vor allem darauf zurück, dass sowohl auf Landes- als auch auf kommunaler Ebene die Chancen für eine Wende am Energiesektor sofort genutzt worden sind. Der Biomasseverband will in Zukunft vor allem eine europäische Richtlinie für erneuerbare Energien schaffen. Diese Richtlinien sollen dann national und möglichst rasch umgesetzt werden. Sand in Taufers sei dabei in der Außendarstellung ein so genanntes „Best-Practise-Beispiel“, unterstrich Heinz Kopetz. Bürgermeister Helmuth Innerbichler sagt: „Wir waren gern Gastgeber für diese wichtige Konferenz. Dass wir unsere natürlichen Ressourcen nutzen ist uns eine Verpflichtung“. **-wl-**

DER TAG, ALS DAS WASSER KAM

„LAND UNTER“ IN REIN / SCHÄDEN IN HÖHE VON 420.000 EURO

Foto: Lücker

Schweres Gerät: Die Freiwillige Feuerwehr riss sogar die Brücke ein

Es war ein Freitag. Der Kalender zeigte den 4. September 2009. Es war der Tag, als das Wasser kam. Es hatte schon einige Stunden geregnet, als an diesem Morgen, um sechs Uhr in der Früh, Hans Kammerlander mit seinen Wanderführern und 47 wild entschlossenen Berggehern aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Südtirol zu einer der inzwischen fast schon legendären 36-Stunden-Wanderungen aufbrach.

Es regnete. Es regnete schon geraume Zeit. Doch dass Hans Kammerlander ein paar Stunden später mit seiner Gruppe es fast nicht mehr auf die Kasseler Hütte geschafft hätte, dass er in der Nacht nach diesem Regentag den Wegverlauf umdirigieren musste, das wusste zu diesem frühen Zeitpunkt noch niemand. Dabei wurden in den meteorologischen Messstationen längst mit Erstaunen die ungeheuren Wassermengen registriert, die sich da vom Himmel herunter ergossen. Weit über hundert Liter sollten es am Ende in wenigen Stunden sein.

BEDROHLICHE SITUATION

Als Kammerlander am Nachmittag mit seiner Gruppe nach Rein in Taufers kam, waren die wackeren Wanderer vom Schuhwerk her längst durchnässt. Ansonsten schützte man sich mit Schirmen der stabilen Sorte. Doch die Wanderer gerieten auf einmal komplett zur Nebensache. Denn die Bachläufe – auch und vielleicht gerade in Rein – waren inzwischen derart angeschwollen, dass es bedrohlich Ausmaße annahm. Bei der Brücke am Sportplatz war bereits die Feuerwehr mit schwerem Gerät im Einsatz, um den Bachlauf von dicken Baumstämmen und Schwemmgut frei zu halten.

KAUM ZEHN MINUTEN

Das Wasser stieg und stieg. Es schoss über die Brücken und flutete erste Wiesen. Unter der Kasseler Hütte hatte es bereits die Brücke mitgerissen. Und irgendwann, während auch anderswo in Südtirol „Land unter“ gemeldet wurde, brach in Rein der Damm beim kleinen See am Reiner Bach. Es dauert kaum zehn Minuten, bis der Reiner Boden fast komplett überflutet war und dort das Wasser teilweise über 1,50 Meter hoch stand. Von der Kasseler Hütte aus sahen die Wanderer, wie unten die Wiesen „absoffen“.
Der besorgte Bürgermeister Helmuth Innerbichler stand zu dieser Zeit

in einem heillosen Stau, denn die Sicherheitskräfte hatten den Brenner gesperrt und der Verkehr brach für Stunden restlos zusammen. Doch Innerbichler stand während dieser extremen Hochwassersituation in Rein – als auch anderswo im Gemeindegebiet die Bäche überzugehen drohten und als sich oberhalb von Moritzen zwei Rutsche zu bilden begannen – in ständiger Verbindung mit der Freiwilligen Feuerwehr.

HANS BERGER WILL HELFEN

Irgendwann spät in der Nacht war der Spuk einigermaßen vorbei. Das Hochwasser in Rein – selbst ältere Bauern können sich nicht erinnern, dass der Reiner Boden so schnell und so hoch überflutet wurde – begann langsam abzufliesen. Hans Kammerlander und seine Gruppe erreichten auf seltsam anmutenden Umwegen doch noch ihr Ziel von 36 gewanderten Stunden. Und der Bürgermeister bezifferte Tage später, als Bilanz gezogen wurde, den Schaden mit rund 450.000 Euro. Landesrat Hans Berger hilft nun bei der Koordination der Schadensabwicklung und der Finanzierung der Gelder. „Wir sind sehr, sehr froh, dass nicht noch mehr passiert ist, dass vor allem niemand körperlich zu Schaden kam. Unser Dank gilt den Hilfskräften“, sagen Berger und Innerbichler unisono. Es war der Tag, an dem das Wasser kam. An diesem 4. September, als sich eine harmlose Wandergruppe nichts ahnend auf den Weg zu einer nicht ganz alltäglichen Tour gemacht hatte...

Walther Lücker

Foto: Lücker

Naturgewalten: Angeschwollen kommt der Reiner Bach mit großer Wucht daher

DIE KONFERENZ VON BRATISLAVA

GROSSES LOB VON LANDESHAUPTMANN ERWIN PRÖLL

Foto: prd

Abgemacht: Bürgermeister Helmuth Innerbichler lädt Landeshauptmann Erwin Pröll ein

Im berühmten Spiegelsaal des Primatialpalastes in Bratislava fand Ende September die Europäische Dorferneuerungkonferenz 2009 statt. Das Thema der Konferenz: „(Kein) Land in Sicht“. Der niederösterreichische Landeshauptmann Erwin Pröll, „Erfinder“ des Europäischen Dorferneuerungspreises, hatte auch Bürgermeister Helmuth Innerbichler und eine kleine Delegation aus Sand in Taufers eingeladen. Sand in Taufers hatte 2008 den Europäischen Dorferneuerungspreis gewonnen und ist noch bis 2010 der aktuelle Preisträger.

„Die Entscheidungen, die wir heute treffen“, sagte Erwin Pröll in der slowakischen Hauptstadt, „werden bestimmend sein für die Lebensqualität der Generationen von morgen“. Hauptaufgabe sei es, in der Entwicklung von städtischen und ländlichen Bereichen „eine Balance zu gewährleisten, die die Lebensqualität sowohl in der Stadt als auch am Land garantiert“. Dies betreffe vor allem die Bereiche Raumordnung, Regionalplanung und Infrastruktur.

DELEGATION AUS SAND IN TAUFERS

Neben diesen Themen wurde bei der Konferenz aber auch über Dorfentwicklung, Dorferneuerung, Abwanderung der Bevölkerung, Belebung von Dörfern, über städtische Ballungszentren, Erhaltung von Wirtschaftskreisläufen und Finanzierungsmodelle gesprochen. Bürgermeister Helmuth Innerbichler, der zusammen mit Verkehrsreferent Christof Haidacher, dem EU-Spezialisten Helmuth Pingera und Karl Höller von der Abteilung Raumordnung in Bozen nach Bratislava gereist war, freute sich darüber, dass Landeshauptmann Erwin Pröll Sand in Taufers noch einmal als Gewinner des Preises lobte und die große Vorbildrolle der Gemeinde würdigte. Innerbichler nahm die Gelegenheit war und lud Erwin Pröll zur Preisverleihung 2010 ein, die ja in Sand in Taufers veranstaltet werden wird. Freudig war auch das Wiedersehen mit Walter Kirchler. Der gebürtige Mühlener ist heute Direktor der Europäischen Dorferneuerung in Niederösterreich. „Wir haben viele Erkenntnisse gewonnen und noch mehr gute Ideen mit nach Hause genommen“, sagt Bürgermeister Helmuth Innerbichler. **-wl-**

Der Herr Bürgermeister stellt die Beschlussfähigkeit (abwesend Forer Oberfrank Marianna, Ausserhofer Erwin, Beikircher Rag. Josef) des Gemeinderates fest und eröffnet die Sitzung. Der Gemeindesekretär Herr Dr. Hansjörg Putzer leistet seinen Beistand.
Die Ratsmitglieder Andreas Bacher und Dr. Günther Früh werden einstimmig zu Stimmzählern für alle Tagesordnungspunkte ernannt.

1. GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS DER RATSSITZUNG VOM 27.05.2009

Einstimmiger Beschluss (entschuldigt abwesend: Marianna Oberfrank Forer; Erwin Ausserhofer, unentschuldigt abwesend: Rag. Josef Beikircher).

2. GENEHMIGUNG DES DURCHFÜHRUNGSPLANES FÜR DIE ERWEITERUNGSZONE „RIENZ 3“

Der Gemeinderat Rag. Josef Beikircher betritt um 16.05 Uhr den Sitzungssaal.

Abstimmung:
Mit 18 Ja-Stimmen (entschuldigt abwesend: Marianna Oberfrank Forer; Erwin Ausserhofer)
Mit dem gleichen Abstimmungsergebnis wird der Beschluss für sofort vollstreckbar erklärt.

3. GENEHMIGUNG DES MEHRJÄHRIGEN DURCHFÜHRUNGSPROGRAMMS FÜR DIE ERWEITERUNGSZONE “RIENZ 3”

Der Bürgermeister schlägt dem Gemeinderat vor, das mehrjährige Durchführungsprogramm, für den Verbauungszeitraum von 2009 – 2013 zu genehmigen.

Abstimmung:
Genehmigt mit 18 Ja-Stimmen

4. ERWEITERUNGSZONE FUCHSBRUGGER: GENEHMIGUNG EINER WESENTLICHEN ABÄNDERUNG AM DURCHFÜHRUNGSPLAN

Der Bürgermeister berichtet, dass Herr Helmuth Fuchsbrugger, Herr Michael Fuchsbrugger, Frau Waltraud Fuchsbrugger und Frau Dominika Eppacher aus Sand in Taufers und Kematen, um eine wesentliche Abänderung des Durchführungsplanes Erweiterungszone „Fuchsbrugger“ angesucht haben, mit der Begründung: Erweiterung der Baufluchtlinie mit Maximalhöhe 3 Meter beim Baulos F1 auf der Gp. 99 K.G. Kematen für die Errichtung eines Schuppens angesucht haben. Diese wesentliche Abänderung des Durchführungsplanes wurde von der Baukommission in ihrer Sitzung vom 09.06.2009 befürwortet.

Abstimmung:
18 Ja-Stimmen (entschuldigt abwesend: Marianna Oberfrank Forer; Erwin Ausserhofer)

Der Bürgermeister bittet den Gemeinderat Dr. Günther Früh, sich im Ortsausschuss von Ke-

maten über einen geeigneten Namen für die Wohnbauzone anstelle der bisherigen Bezeichnung „Fuchsbrugger“ Gedanken zu machen und den Vorschlag in der nächsten Gemeinderatssitzung zu unterbreiten.

5. ENERGETISCHE SANIERUNG BESTEHENDER GEBÄUDE MIT ERWEITERUNG: FESTLEGUNG DER GEBIETE/BEREICHE/ENSEMBLES IN WELCHEN DIE ERWEITERUNG NICHT ZULÄSSIG IST

Der Bürgermeister schickt voraus, dass das Landesgesetz zur Förderung von Initiativen zur Ankurbelung der Wirtschaft und zur Einführung von einschneidenden Maßnahmen zur Verwaltungsvereinfachung im Bauwesen Erweiterungen von Gebäuden in Abweichung zulässt. Laut dem Beschluss der Landesregierung Nr. 1609 vom 15.06.2009 ist die Erweiterung im Waldgebiet und im alpinen Grün nicht zulässig und laut genanntem Beschluss kann der Gemeinderat innerhalb von 30 Tagen ab Inkrafttreten dieser Richtlinien weitere Gebiete festlegen, in welchen die Erweiterung nicht zulässig ist.
Nach einer ausführlichen Diskussion beschließt der Gemeinderat, dass in folgenden Gebieten die Erweiterung im Sinne des Landesraumordnungsgesetzes nicht zulässig ist:
Bp. 1/1 K.G. Sand – Hotel Post, Bp. 20/2 K.G. Sand – Dependance Post, Bp. 6/1 K.G. Sand – Villa Mutschlechner.

Abstimmung:
18 Ja-Stimmen (entschuldigt abwesend: Marianna Oberfrank Forer; Erwin Ausserhofer)

6. GENEHMIGUNG DER VERORDNUNG ÜBER DIE REGELUNG DER REPRÄSENTATIONSAUSGABEN

Der Gemeindesekretär führt aus, dass im Einheitstext über die Ordnung der Gemeinden, die Regelung und Verwaltung der Repräsentationsausgaben grundsätzlich verankert sind. Die Verfahren zur Tätigung, Bereitstellung und Zahlung der Ausgaben sind durch ein entsprechendes Reglement zu genehmigen. Das Gemeindesekretariat hat den Entwurf ausgearbeitet.

Abstimmung:
18 Ja-Stimmen

7. ABÄNDERUNG DES STELLENPLANES FÜR DAS GEMEINDEPERSONAL UND DAS PERSONAL DES GEMEINDE E.- UND WASSERWERKES

Der Bürgermeister führt aus, dass es notwendig ist, die Stellenpläne des Gemeindepersonals und des Personals des Gemeinde Elektro- und Wasserwerkes den neuen Erfordernissen anzupassen und folgende Änderungen vorzunehmen:
Organisationseinheit Steuern: Schaffung 1 Vollzeitstelle als Verwaltungsassistent in der VI. Funktionsebene.
Organisationseinheit Gemeinde-Elektrizitätswerk: Umwandlung 1 Vollzeitstelle als Fachingenieur mit Berufsbefähigung in der VII. Funktionsebene in 1 Vollzeitstelle als Funktionär im technischen Bereich in der VIII. Funktionsebene.

Abstimmung:
18 Ja-Stimmen (entschuldigt abwesend: Marianna Oberfrank Forer; Erwin Ausserhofer)

8. GRUNDSATZBESCHLUSS ZUM BAU EINER KINDERTAGESSTÄTTE IN DER GEMEINDE SAND IN TAUFERS

Die Gemeinde Sand in Taufers hat sich als Agenda 21 Gemeinde in Südtirol positioniert. Schwerpunkte der Agenda 21 Gemeinde Sand in Taufers sind Projekte für die nachhaltige Entwicklung der Bereiche Ökologie, Ökonomie und Sozialgesellschaft. Gemäß der 74 ausgearbeiteten Indikatoren, welche im Landesraumordnungs- und Entwicklungsplan festgeschrieben sind und als Messlatte für die künftigen Entwicklungsprojekte und nachhaltige Verbesserung der Gemeinde Sand in Taufers dienen, wurde festgestellt, dass die Gemeinde im Bereich der Kleinkindbetreuung Aufholbedarf hat. Die Gemeindeverwaltung plant deshalb im Gemeindegebiet von Sand in Taufers eine Kindertagesstätte einzurichten, nachdem das Thema Kleinkindbetreuung auch in Sand in Taufers ein aktuelles Thema ist. Die Gemeindeverwaltung hat die Bildung einer Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung von konkreten Vorschlägen zur Kleinkindbetreuung eingerichtet und sich bereits im Gemeindegebiet umgesehen und nach geeigneten Räumlichkeiten für die Unterbringung der Kindertagesstätte gesucht, aber keine geeigneten Lokale gefunden. Der Bürgermeister unterbreitet den Vorschlag, die Kindertagesstätte im Neubau Musikpavillon in Sand in Taufers unterzubringen, nachdem dort die Strukturen den Anforderungen entsprechen.

Abstimmung:
Mit 18 Ja-Stimmen (entschuldigt abwesend: Marianna Oberfrank Forer; Erwin Ausserhofer)

Der Bürgermeister schlägt vor, den Tagesordnungspunkt Nr. 11, betreffend Information und Kenntnisnahme der Bilanz zum 31.12.2008 der Gesellschaft TEW AG (Tauferer Elektrowerk Aktiengesellschaft) vorzuziehen. Der Gemeinderat stimmt mit 18 Ja-Stimmen zu.

9. INFORMATION UND KENNTNISNAHME DER BILANZ ZUM 31.12.2008 DER GESELLSCHAFT TEW AG (TAUFERER ELEKTROWERK AKTIENGESELLSCHAFT)

Der Präsident Herr Toni Innerhofer der Gesellschaft TEW AG bedankt sich für die Einladung und übergibt dem Präsidenten des Überwachungsrates Herrn Dr. Franz Pircher das Wort. Herr Dr. Pircher verteilt die Bilanz zum 31.12.2008 der Gesellschaft TEW AG an die Gemeinderatsmitglieder und erläutert diese.

Die TEW AG übt ihre Tätigkeit im Bereich der Erzeugung von elektrischer Energie aus. Die Vermögens- und Erfolgsrechnung betrifft das Geschäftsjahr 2008. Die gesamten Anlagen wurden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten, vermindert um die Abschreibung, bewertet. Die bebauten und unbebauten Grundstücke werden nicht abgeschrieben, da sie keiner Wertminderung ausgesetzt sind. Die Forderungen umfassen im Ausmaß von € 3.119.057 MwSt. Guthaben sowie € 2.701.895 Guthaben gegenüber dem GSE für Grünzertifikate und der Gemeinde Sand in Taufers für geleistete Infrastrukturarbeiten. Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter zum Jahresabschluss, weshalb auch keine Rückstellung für Abfertigungen der Arbeitnehmer notwen-

dig war. Zum Stichtag des Bilanzabschlusses bestehen keine Forderungen und Verbindlichkeiten in Auslandwährung. Die Gesellschaft besitzt keine Beteiligungen an Tochterunternehmen oder assoziierten Unternehmen. Die Gesellschaft hat Schulden ohne Realgarantien in Höhe von € 24.463.570,00 bei der Raiffeisenkasse und Sparkasse. Sie hat keine Schulden oder Guthaben in ausländischer Währung.
Die Gesellschaft wird im Ausmaß von 51% am Gesellschaftskapital von der Gemeinde Sand in Taufers beherrscht. Die Geschäftsverbindlichkeiten des abgelaufenen Geschäftsjahres belaufen sich auf € 2.093.146 aus Umsatzerlösen und € 300.000 aus Kosten aus Einkäufen für den Stromausfall des gemeindeeigenen E-Werkes.

Abstimmung:
Mit 18 Ja-Stimmen (entschuldigt abwesend: Marianna Oberfrank Forer; Erwin Ausserhofer)

10. GEWERBEGEBIET „GRIESBERG": BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DIE VORGEHENSWEISE GEWERBEPARK „KONSORTIUM GRIESBERG"

Die Gemeinderätin Dr. Elfriede Steger verlässt um 18.40 Uhr den Sitzungssaal.

Die Gemeinde Sand in Taufers hat beschlossen, dem „Konsortium Gewerbezone Griesberg" beizutreten und den Konsortialfond (Geschäftsanteil) von € 5.000,00 zu zeichnen und zu liquidieren. Laut Gründungsvertrag besteht der Verwaltungsrat aus drei Mitgliedern, Herr Leimgruber Erwin wurde als Präsident des Verwaltungsrates eingesetzt. Derzeit sind dem Konsortium folgende Firmen beigetreten: Firma Steger Meinrad, Firma Contech des Gasser Elmar, Arch. Dr. Forer Wolfgang, Firma Garage Taufers OHG, Gesellschaft Fliesenbau GmbH, Gesellschaft Gasser Markus GmbH und Gemeinde Sand in Taufers. Derzeit stehen noch Restflächen für eine Zuweisung zur Verfügung. Die Mitglieder des Konsortiums „Gewerbepark Griesberg" haben großes Interesse an der Errichtung der Struktur bekundet, sofern die Gemeinde Sand in Taufers für die noch freien Flächen die Investitionskosten übernimmt. Der Bürgermeister weist darauf hin, dass eine Entscheidung getroffen werden muss, andernfalls kann der Gewerbepark nur mit 2 anstatt mit 3 Stockwerken errichtet werden, was in Anbetracht der knappen Flächen für Gewerbebauland negativ zum Tragen kommt. Der Bürgermeister unterbreitet den Vorschlag, dass die freie Fläche im ersten Stock die Gemeinde Sand in Taufers übernimmt, diese jedoch mittels Konvention an den örtlichen Tourismusverein für Magazin und Lagerfläche weitervermietet. Für die freien Flächen im zweiten Stock sollte die Gemeindeverwaltung die Garantieleistung für den Bau und die Finanzierung übernehmen. Sämtliche Kosten (Vorfinanzierung, Zinsen usw.) wird den zukünftigen Mitgliedern im Konsortium weiterverrechnet. Der Bürgermeister unterstreicht, dass es auch Aufgabe der Öffentlichkeit ist, Betriebe in der Gemeinde zu halten und Voraussetzungen zu schaffen, dass neue Arbeitsplätze entstehen.

Abstimmung:
Mit 17 Ja-Stimmen (entschuldigt abwesend: Marianna Oberfrank Forer, Dr. Elfriede Steger, Erwin Ausserhofer)

11. BILANZÄNDERUNG 2009 – 4. MASSNAHME

Titel II Ausgaben auf Kapitalkonto
Kompetenzveranschlagung: 60.750,00 €
Grundtausch mit Unterberger Franz (Teil der B.P. 235/1 – mat. Ant. 1 und 2)

Aufgabe 6 – Bereich Sport und Erholung
Kompetenzveranschlagung: 206.410,00 €
Grundenteignung Pörnbacher Hans (G.P. 422/1 KG Sand)
Grundtausch mit Fraktion Sand i. T. (ungeteiltes Eigentum GP 433 KG Sand)

Abstimmung:
Mit 17 Ja-Stimmen (entschuldigt abwesend: Marianna Oberfrank Forer, Dr. Elfriede Steger, Erwin Ausserhofer)

MITTEILUNGEN DES BÜRGERMEISTERS

Der Gemeinderat Walter Weger verlässt um 18.55 Uhr den Sitzungssaal.

Der Bürgermeister berichtet, dass das Interreg IV Projekt „Aufbau einer grenzüberschreitenden CO2 – neutralen Energiemodellregion Ahrntal - Oberpinzgau“ von Seiten der Landesverwaltung genehmigt worden ist.

Bei der Ausschreibung der Arbeiten für den Bau des Gesundheitsbades am Montag, 13.07.2009 wurden zwei Angebote (Fa. ZH - General Construction Company AG und Fa. Unionbau GmbH) abgegeben. Eine erste Sitzung der Bewertungskommission hat bereits getagt.

Der Bürgermeister teilt mit, dass der Bischof seine Anwesenheit beim Freundschaftstreffen zugesagt hat und auch der Landeshauptmann wird versuchen, diesen Termin wahrzunehmen. Er bittet die Gemeinderäte nochmals um ihre Mithilfe und Unterstützung bei der Organisation.

Der Bürgermeister weist daraufhin, dass auch in diesem Jahr eine Bürgerin der Gemeinde Sand in Taufers, nämlich Frau Klara Margareth Achmüller Früh, am 15.08.2009 in der Hofburg in Innsbruck mit der Verdienstmedaille ausgezeichnet wird. Die Bäuerin in Kematen wird für ihr 50-jähriges Engagement für die Dorfgemeinschaft ausgezeichnet.

ZU VERMIETEN
Es wird ein Garagenstellplatz bei den Altenwohnungen in Sand in Taufers vermietet. Nähere Informationen unter 0474-677 533

RATSSITZUNG 28.08.2009 16.00 UHR

Nach Überprüfung der Beschlussfähigkeit des Gemeinderates (entschuldigt abwesend Aussserhofer Erwin, Mairhofer Ernst, Weger Walter) eröffnet der Herr Bürgermeister die Sitzung. Als Stimmzähler werden Andreas Bacher und Dr. Günther Früh ernannt.

Zu Beginn der Ratsitzung stellt Herr Dr. Martin Holzner, von der Stiftung Vital, die Ergebnisse der Situationsanalyse im Rahmen des Projektes „Gesunde Gemeinde" vor. Die Gemeinde Sand in Taufers hat die Stiftung Vital aus Bozen beauftragt, das Projekt „Gesunde Gemeinde" umzusetzen, zum Schutz der Gesundheit und der Förderung der Lebensqualität der Bürger und Bürgerinnen. Die Aufgabe der Stiftung besteht in der Anregung, Planung und Umsetzung von Maßnahmen und Projekten zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit.
Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger haben an der Erarbeitung und Sammlung der Schwerpunkte für das Projekt mitgearbeitet.
Dr. Martin Holzner stellt die Schwerpunktsammlung für die Bereiche Lebensqualität, Gesundheit und Wohlbefinden dar. Die Vorschläge und Ideen sind vielfältig und betreffen unterschiedliche Themen, wie Selbstbewusstseinstraining, soziale Kontakte, Ernährung, Bewegung, Stressabbau, gesundes Bauen, Verkehr und vieles mehr. Anhand dieser evaluierten Daten beginnt nun die Planung und Vorbereitung einzelner Projekte.

1. GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS DER RATSSITZUNG VOM 15.07.2009

Abstimmung:
Mit 17 Ja-Stimmen bei 17 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern (entschuldigt abwesend: Erwin Ausserhofer, Ernst Mairhofer, Walter Weger).

2. RATIFIZIERUNG DES DRINGLICHKEITSBESCHLUSSES DES GEMEINDEAUSSCHUSSES NR. 484 VOM 04.08.2009 - BILANZÄNDERUNG JAHR 2009 – 5. MASSNAHME

Der Bürgermeister führt aus, dass es notwendig ist, den Dringlichkeitsbeschluss des Gemeindeausschusses Nr. 484 vom 04.08.2009 mit folgendem Gegenstand „Bilanzänderung Jahr 2009 - 5. Maßnahme" zu ratifizieren.
Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Vorschaubericht und die programmatische Erklärungen zum Haushaltsvoranschlag des laufenden Finanzjahres folgendermaßen zu ergänzen:

Grundtausch Werner/Berger (Bereich Elektrowerk Tobl) € 38.925,00

Umbuchung des Betrag von € 20.000,00 von Kapitel 6400 Artikel 2 (unbewegliche Vermögensgüter – Erweiterung Rathaus Sand in Taufers) auf Kapitel 7301 Artikel 1 (Kindergarten Sand in Taufers – Ankauf, Bau und Instandhaltung von unbeweglichen Gütern)

Instandhaltung Spielplatz Kindergarten Sand in Taufers € 20.000,00

Der Beschluss wird einstimmig für sofort vollstreckbar erklärt.

3. BILANZÄNDERUNG JAHR 2009 – 6. MASSNAHME

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, im Haushaltsvoranschlag der Gemeinde für das Finanzjahr 2009 die angeführten Abänderungen vorzunehmen und den Vorschaubericht und die programmatischen Erklärungen zum Haushaltsvoranschlag des laufenden Finanzjahres folgendermaßen zu ergänzen:

Allgemeine Verwaltung – Außerordentliche Lasten	€ 2.000,00
Kultur – Verwendung von Gütern Dritter	€ 10.200,00
Kultur – Zuweisungen	€ 580,00
Generalsekretariat – Personal	€ 10.125,00
Allgemeine Verwaltung – Zuweisungen	€ 1.500,00
Schwimmbad – Ankäufe	€ - 700,00
Schwimmbad – Dienstleistungen	€ 700,00
Prod./Verteilung von Strom – Ankäufe	€ - 8.000,00
Prod./Verteilung von Strom – Dienstleistungen	€ 8.000,00
Reduzierung Ansatz Ausbau / Erweiterung Funknetz	€ -19.271,00
Reduzierung Ansatz Austausch Jalousien im Rathaus	€ -20.000,00
Restfinanzierung Ankauf Beleuchtungskörper im Kindergarten Rein in Taufers	€ 3.757,00
Ankauf von didaktischem Beschäftigungs- und Spielmaterial für :	
Kindergarten Sand in Taufers	€ 3.759,00
Kindergarten Mühlen in Taufers	€ 2.632,00
Kindergarten Kematen	€ 880,00
Kindergarten Ahornach	€ 1.919,00
Kindergarten Rein in Taufers	€ 540,00
Sanierung Dach Grundschule Ahornach – Vergabe der Arbeiten im Sinne der geltenden Bestimmungen	€ 10.185,00
Ankauf von technischen Geräten für die öffentliche Bibliothek Taufers	€ 1.400,00
100 Jahre Tauferer Bahn	€ 5.000,00
Betreibervertrag und Leistungsbeschreibung	€ 12.240,00
Ausarbeitung Unterlagen für Brandschutztechnische Abnahme – Öffentliche Sicherheit im Unterhaltungsbereich – Bäderprojekt Cascade	€ 4.900,00
Errichtung Räumlichkeiten für Seniorenklub (Restfinanzierung)	€ 38.500,00
Restfinanzierung Neugestaltung Projekt Festplatz Sand in Taufers	€ 11.686,00
Beauftragung Projektierung und Bauleitung Kinderspielplatz Rein in Taufers	€ 29.025,00

Der Beschluss wird einstimmig für sofort vollstreckbar erklärt.

4. NAMHAFTMACHUNG EINES GEMEINDEVERTRETERS IN DEN BEIRAT DES DEUTSCHSPRACHIGEN KINDERGARTENS VON KEMATEN

Der Bürgermeister schlägt vor, Frau Marianna Oberfrank Forer wiederum als Gemeindevertreterin für den Kindergartenbeirat des deutschsprachigen Kindergartens von Kematen zu bestimmen, und spricht der Vizebürgermeisterin ein großes Kompliment aus für die gut geleistete Arbeit im Kindergartenbeirat.

Abstimmung:
16 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltungen (Marianna Oberfrank Forer) bei 17 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern (entschuldigt abwesend: Erwin Ausserhofer, Ernst Mairhofer, Walter Weger).

5. NAMHAFTMACHUNG EINES GEMEINDEVERTRETERS IN DEN BEIRAT DES DEUTSCHSPRACHIGEN KINDERGARTENS VON REIN IN TAUFERS

Der Bürgermeister schlägt vor, Frau Marianna Oberfrank Forer als Gemeindevertreterin für den Kindergartenbeirat des deutschsprachigen Kindergartens von Rein in Taufers zu bestätigen.

Abstimmung:
16 Ja-Stimmen und 1 Stimmenthaltungen (Marianna Oberfrank Forer) bei 17 Anwesenden und Abstimmenden.

6. UNENTGELTLICHE ABTRETUNG VON FLÄCHEN AN DIE AUTONOME PROVINZ BOZEN ÖFFENTLICHES GUT STRASSEN (BEREICH MÜHLWALDERSTRASSE)

Der Bürgermeister schickt voraus, dass die Autonome Provinz Bozen Südtirol die Verbindungsstraße zwischen der S.S. 621 Ahrntal und der L.S. 42 Mühlwald errichtet hat. Für die Durchführung dieser Arbeiten hat die Autonome Provinz Bozen Herrn Geom. Hans Aschbacher mit der Ausarbeitung des notwendigen Teilungsplanes beauftragt. Aufgrund dieser Vermessung soll die Gemeinde Sand in Taufers insgesamt eine Fläche von 3.509 m² aus dem öffentlichen Gut Straßen unentgeltlich an die Autonome Provinz Bozen abtreten.

Abstimmung:
Mit 17 Ja-Stimmen bei 17 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern (entschuldigt abwesend: Erwin Ausserhofer, Ernst Mairhofer, Walter Weger).

7. GENEHMIGUNG EINER VEREINBARUNG ZWISCHEN DER GEMEINDE SAND IN TAUFERS UND DER SPORTCENTER GMBH

Der Bürgermeister erinnert, dass mit Ratsbeschluss Nr. 71 vom 26.11.2008 der Gründungsvertrag und die Satzung der Gesellschaft „Sport Center GmbH“ genehmigt wurden.
Die Gesellschaft tätigt ihre Arbeit ausschließlich im Interesse der Gemeinde Sand in Taufers, vorbehaltlich der spezifischen Vereinbarungen und versteht sich als Organisationsinstrument der

Gemeinde Sand in Taufers zur Verwirklichung der eigenen Zielsetzungen für örtliche, öffentliche Dienste.
Der Gemeinderat hat das Bäderprojekt "Cascade" (Ausführungsprojekt in verwaltungstechnischer Sicht, Finanzierungsplan, sowie Übertragung der Bauausschreibung- und ausführung an die Sportcenter GmbH) genehmigt und beschlossen, die Gesellschaft Sport Center GmbH mit der Bauausschreibung und Ausführung der Arbeiten zu beauftragen.
Es ist nun notwendig, eine Vereinbarung abzuschließen, um das Verhältnis, die Verpflichtungen, die Aufgaben und die zukünftigen Einsatzbereiche, zwischen der Gemeinde Sand in Taufers und der Sport Center GmbH zu regeln.
Der Gemeinderat Dr. Günther Früh schlägt folgende Ergänzungen in der vorgeschlagenen Vereinbarung vor:
Art. 5 Jahresprogramm Abs. 2:
Die Sport Center GmbH orientiert sich bei ihren Aktivitäten an der wirtschafts-, umwelt-, sozial-, finanzpolitischen Ausrichtung der Gemeinde.
Art. 6
Beziehungen zwischen Sport Center GmbH und Gemeinde und Kontrolltätigkeit seitens der Gemeinde
Abs. 2
Die Kontrolle seitens der Gemeinde besteht wie folgt:
Bericht über die Einhaltung des Baukostenbudgets
Bericht über Änderungen am Projekt, die mit finanziellem Mehraufwand verbunden sind.

Der Gemeinderat genehmigt die Vereinbarung, bestehend aus sieben Artikeln, zwischen der Gemeinde Sand in Taufers und der Sport Center GmbH und beauftragt den Bürgermeister pro tempore mit der Unterzeichnung der genannten Vereinbarung.

Abstimmung:
10 Ja-Stimmen und 7 Stimmenthaltungen (Rag. Josef Beikicher, Laurentius Eder, Othmar Janach, Wilhelm Mairl, Franz Oberhollenzer, Herbert Seeber und Dr. Elfriede Steger) bei 17 Anwesenden und Abstimmenden.

8. STELLUNGNAHME DES GEMEINDERATES ZUM VORSCHLAG ÜBERARBEITETER LANDSCHAFTSSCHUTZPLAN UND STELLUNGNAHME ZU DEN EINGEGANGENEN BEMERKUNGEN

Der Bürgermeister berichtet, dass die Landschaftsschutzkommission den Vorschlag des überarbeiteten Landschaftsplan der Gemeinde Sand in Taufers sowie die Neuabgrenzung des Naturparks Rieserferner-Ahrn und der Natura 2000 Gebiete Rieserferner-Ahrn und Ahrauen, im Sinne des Landesgesetzes genehmigt hat.
Innerhalb der Veröffentlichungsfrist sind drei Bemerkungen, Rekurse oder Vorschläge zu diesem Überarbeitungsvorschlagen eingebracht worden:
1. Gasser Markus/Mühlen – Reichegger Hermann/Uttenheim: Ansuchen um Reduzierung der Fläche beim Naturdenkmal Eislöcher in Mühlen.
2. Weger KG./St. Johann im Ahrntal: Ansuchen um Ausklammerung der Gp. 570 K.G. Kematen aus dem Biotop Kematner Ahrauen.
3. Oberhollenzer David/Mühlen und Innerhofer Stefan/Mühlen: Einspruch gegen die Streichung der Bannzone auf den Gpp. 129, 128/3 und 127/3 K.G. Mühlen.

Der Gemeinderat nimmt wie folgt Stellung:
1. Gasser Markus/Mühlen – Reichegger Hermann/Uttenheim: Bemerkung: Der Zugang zu den Eislöchern bei Mühlen muss gewährleistet werden.
Der Gemeinderat spricht sich für die Annahme der Bemerkung aus.
Abstimmung:
Mit 16 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme (Christoph Mutschlechner) bei 17 anwesenden und abstimmenden.

2. Weger KG./St. Johann im Ahrntal: Ansuchen um Ausklammerung der Gp. 570 K.G. Kematen aus dem Biotop Kematner Ahrauen.
Der Gemeinderat spricht sich gegen die Annahme des Antrags aus. Das Biotop muss erhalten bleiben.
Abstimmung:
Mit 17 Ja-Stimmen. Die Bemerkung der Weger KG ist somit abgelehnt.

3. Oberhollenzer David/Mühlen und Innerhofer Stefan/Mühlen: Einspruch gegen die Streichung der Bannzone auf den Gpp. 129, 128/3 und 127/3 K.G. Mühlen.

Der Gemeinderat Dipl. Ing. Wilhelm Innerhofer verlässt im Sinne des Art. 14 E.T.G.O. den Sitzungssaal.

Der Gemeinderat spricht sich nach eingehender Diskussion dafür aus, die eingebrachte Bemerkung der Herren Oberhollenzer David und Innerhofer Stefan abzulehnen.
Abstimmung:
Mit 14 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen (Wilhelm Mairl und Herbert Seeber) wird die Bemerkung abgelehnt.

Beibehaltung der derzeitigen Situation im Landschaftsschutzplan: Der Gemeinderat spricht sich nach eingehender Schlussfolgerung für den Vorschlag aus, die derzeitige Situation wie im Landschaftsschutzplan vorgesehen, zu belassen.
Abstimmung:
11 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen (Dr. Früh Günther, Christoph Mutschlechner und Herbert Seeber), 1 Enthaltung (Mairl Wilhelm). Der Vorschlag ist somit angenommen.

Der Gemeinderat Dipl. Ing. Wilhelm Innerhofer betritt den Sitzungssaal.

Vorschlag von Gemeinderat Christoph Mutschlechner, die Grundparzelle 172 K.G. Mühlen (ex Eigentum Anton, Antonia, Ingrid, Maria und Walburga Laner) in den überarbeiteten Landschaftsschutzplan aufzunehmen.

Abstimmung:
Mit 11 Ja-Stimmen und 6 Nein-Stimmen (Dr. Früh Günter, Dip. Ing. Wilhelm Innerhofer, Christoph Mutschlechner, Franz Oberhollenzer, Othmar Janach und Dr. Elfriede Steger) spricht sich der Gemeinderat gegen die Eingliederung in den überarbeiteten Landschaftsschutzplan aus.

Der Bürgermeister ruft den Gemeinderat auf, über den gesamten überarbeiteten Landschaftsschutzplan abzustimmen.
Abstimmung:
12 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen (Dr. Früh Günther, Christoph Mutschlechner und Dr. Steger Elfriede) und 2 Enthaltungen (Dipl. Ing. Wilhlem Innerhofer und Oberhollenzer Franz) bei 17 anwesenden und abstimmenden Ratsmitgliedern (entschuldigt abwesend: Erwin Ausserhofer, Ernst Mairhofer, Walter Weger).

Die Stellungnahme des Gemeinderates zu den eingelangten Bemerkungen wird der Autonomen Provinz Bozen, Amt für Landschaftsökologie übermittelt und mitgeteilt, dass die im Landschaftsschutzplan eingezeichneten Hecken im Bereich des Gebäudes von Hans Kammerlander in Ahornach nicht mehr bestehen und daher zu streichen sind.

MITTEILUNGEN DES BÜRGERMEISTERS

Die Gemeindeverwaltung hat die Zusage für zwei Diesel-Turbinen betriebene Citybusse erhalten. Ein Treffen mit Landesrat Widmann steht an, um über die Führung und die Kosten zu sprechen.

Vom 19. bis 21. Oktober findet eine internationale Ökoenergiekonferenz in Sand in Taufers statt. Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Biomasseverband organisiert. Es werden ca. 500 internationale Teilnehmer erwartet.

Die Gemeindeverwaltung hat sich am Klima – Bündnis Wettbewerb „Climate Star 2009“ beteiligt. 444 Städte und Gemeinden aus elf Ländern haben am Wettbewerb teilgenommen. Die Gemeinde Sand in Taufers wurde von der Jury mit einem „Climate Star“ ausgezeichnet. Die Preisverleihung findet im Oktober in Melk (OÖ) statt.

Aus einem Schreiben des Fitnessstudiobetreibers in der Sporthalle in Sand in Taufers geht hervor, dass mehr Platz für das Studio benötigt wird. Ein Problem stellt die Feuchtigkeit/Schimmelbildung dar. Hierfür muss eine Lösung studiert werden. Der Bürgermeister weist daraufhin, dass der Betreiber das Konzept der Gemeinde verstanden hat und das Studio ganz im Sinne der Gemeinde führt.

Der Bürgermeister führt aus, dass am 15. Oktober in Bozen eine Impulsveranstaltung zu vorbildlichen Verkehrsinitiativen „Gemeinden mobil“ stattfinden wird. Auch die Gemeinde Sand in Taufers wird mit einem Kurzreferat vertreten sein.

Projekt Feuerwehrhalle Sand in Taufers: die Schätzung ist in Auftrag gegeben, nun wird mit den Grundbesitzern gesprochen, um eine einvernehmliche Enteignung durchführen zu können. Die Zusage für die Finanzierung liegt noch nicht vor.

Oberflächengestaltung in Mühlen: mit den Arbeiten soll bis Ende September begonnen werden. Die Bauarbeiten müssten heuer noch abgeschlossen werden.

Projekt Kinderspielplatz Mühlen: Der Bürgermeister erklärt, dass das Projekt in der Baukommis-

sion genehmigt worden ist. Es muss nun die Finanzierung abgeklärt werden, danach können die Arbeiten ausgeschrieben werden.

Verlegung der Straße in Winkl: das Projekt ist fertig. Diese Woche hat die Aussprache mit den Grundbesitzern stattgefunden. Das Projekt weist Kosten in Höhe von € 150.000,00 auf. Dieses Projekt wird erst nächstes Jahr durchgeführt werden.
Umfahrungstunnel Sand in Taufers: nachdem die Landeshaushaltsmittel schrumpfen besteht eine gewisse Unsicherheit. Der Bürgermeister bekräftigt, dass er sich auf die Zusagen des Landes verlässt.

Grundregelungen in Mühlen:
Herr Unterhofer hätte seine Einverständniserklärung bis 20. August abgeben müssen. Dies ist aber bis dato nicht passiert. Die restliche Grundregelung vom Hotel Schöfflmair bis zur Kurve bei Herrn Reichegger (Lackierer) wurde durchgeführt. Noch nicht geregelt wurden die Besitzverhältnisse von Herrn Reichegger (Lackierer) bis zu den Institutswohnungen. Hier wurden Vorschläge unterbreitet, aber noch keine Einigung gefunden. Für den Gehsteig in Mühlen entlang der Straße wurden mit einigen Grundeigentümern bereits Leihverträge abgeschlossen und mit einigen Eigentümern ist ein Tausch vorgesehen.
Der Gemeindesekretär fügt hinzu, sobald die neue Vermessung des Technikers vorliegt, wird die Grundregelung durchgeführt.
Grundregelung mit Herrn Ausserhofer: Der Bürgermeister weist daraufhin, dass diese Regelung im Zuge der Durchführung der Arbeiten beim Peintenweg durchgeführt werden sollte.

Der Bürgermeister führt aus, dass die Nomaden sich auf öffentlichen Plätzen, meist beim Fußballplatz in Sand in Taufers niederlassen, ohne irgendeine Meldung an die Gemeinde. Die Verwaltung hat die Carabinieri informiert, die das Lager nach 24 Stunden Aufenthalt geräumt haben.
Die Situation in Mühlen ist anders. Der Grund ist im Privatbesitz und im Bauleitplan als landwirtschaftliches Grün eingetragen. Es wird angenommen, dass der/die Eigentümer/in eine Entschädigung erhalten hat. Die Gemeindeverwaltung hat den Eigentümer über die widerrechtliche Besetzung informiert, dass die Verpachtung des Grundes im landwirtschaftlichen Grün nicht erlaubt ist und dass für die Entsorgung des Mülls bezahlt werden muss.

Regelung für Camper:
Die Situation im Sommer wurde fotografisch festgehalten, um die Ausweisung eines Campingplatzes bei der Landesverwaltung untermauern zu können. Beim Skigebiet Speikboden und in Mitterling wurde das Parken von Campern explizit erlaubt.
Der Gemeindereferent Wolfgang Mair erklärt, dass das Müllaufkommen der Camper eingesammelt und der Allgemeinheit angelastet wird. Er weist darauf hin, dass über den Tourismusverein Touristen Müllsäcke ankaufen können, damit sie ihren Müll ordnungsgemäß entsorgen können.
Der Bürgermeister führt aus, dass der Müll zwar der Allgemeinheit angelastet wird, aber den Großteil der Gebühren zahlen die Betriebe. In Rein wurde eine Entsorgungsstation eingerichtet für Abwasser und Fäkalien. Diese Lösung wäre nicht so teuer und aufwendig und auch für Sand in Taufers vorstellbar.

Die Gemeinderätin Dr. Elfriede Steger verlässt um 18.45. Uhr den Sitzungssaal.

Fußgängerproblem Projekt Stillwager Brücke: das Projekt liegt vor, die finanzielle Zusage der Landesverwaltung aber fehle noch.

Stromproduktion E-Werkes: die Produktion läuft nach Plan.

Bericht des Präsidenten der Taufer GmbH:
Die Taufer GmbH wurde 2006 gegründet. Sie ist eine 100% Gesellschaft der Gemeinde. Im Verwaltungsrat sind der Gemeinderat Erwin Ausserhofer, die Gemeindereferentin Dr. Petra Thaler als Vize – Präsidentin und der Gemeindereferent Meinhard Fuchsbrugger als Präsident. Aufsichtsrat ist keiner vorgesehen. Ein Mal im Jahr wird Bericht erstattet.
Die Bilanz zum 31.12.2008 der Taufer GmbH sieht folgendes vor:

Summe Aktiva	€ 1.497.993,00
Summe Passiva	€ 1.497.933,00

Im Jahr 2008 waren noch keine Einnahmen aus der Fernwärme. In Jahr 2008 waren lediglich Einnahmen aus der Photovoltaikanlage in Höhe von € 26.332,00. Die Bilanz in der Investitionsphase weist insgesamt einen Verlust von € 38.752,00 auf. Den Verbindlichkeiten in Höhe von € 1.490.155,00 stehen die Forderungen in Höhe von € 152.424,00 gegenüber. Der Großteil der Forderungen sind Mehrwertsteuerforderungen auf Investitionen.

Einige Angaben zur Photovoltaikanlage:
Es handelt sich um eine Anlage mit 50 kWh und einer Jahresproduktion in Höhe von 45.000 kWh. Sie ist seit 13. März 2007 in Betrieb. Im Jahr 2007 wurde eine Stromproduktion in Höhe von 38.739 kWh erreicht. Die Jahresproduktion 2008 betrug 46.146 kWh. Das sind 1.146 kWh mehr als in der Sollproduktion vorgesehen sind. Bis Juli des heurigen Jahres wurden 31.123 kWh Strom produziert.

Kurzer Bericht zur Fernwärme:
Mit der Lieferung von Fernwärme wurde 2009 begonnen. Bis jetzt wurden 3,6 km Hauptleitung und 2,7 km Nebenleitung verbaut und entspricht ungefähr einem Drittel des geplanten Fernwärmenetzes.
4,4 km Leitung sind derzeit in Betrieb. Zurzeit hängen 29 Kunden am Netz, das derzeit von der Zentrale in der Pfarre aus mit Gas bedient wird.
Der Bau der Biothermzentrale ist für Herbst geplant und soll mit Jahresanfang arbeiten.
Bisher wurden Arbeiten in Höhe von € 13.443.000,00 ausgeschrieben und ein Abschlag in Höhe von € 2.179.847,00 konnte erreicht werden. Das entspricht ungefähr 16,21 %. Ausständig sind nur mehr ein paar kleinere Ausschreibungen.
Die Landessubventionen wurden bisher noch nicht kassiert, da die Ansuchen der Taufer GmbH im letzten Jahr nicht mehr berücksichtigt wurden. Es gibt eine Zusage, dass die Ansuchen im kommenden Jahr berücksichtigt werden.

Karbonisierungsanlage:
Die Nachbargemeinden wurden kontaktiert. Bisher haben zwei Gemeinden ihr Interesse bekundet. Es wird demnächst nochmals ein Treffen stattfinden.

VERÖFFENTLICHUNG DER WICHTIGSTEN AUSSCHUSSBESCHLÜSSE

SITZUNG VOM 26.05.2009

• Beauftragung der Fa. Transbagger GmbH (Sand in Taufers) mit dem Austausch eines Schmutzwasserschachtes bei einem Hauptkanal in der Gemeinde Sand in Taufers
• Gewerbezone Griesberg – Bau der primären Infrastrukturen - Genehmigung des 1. Zusatz- und Varianteprojektes sowie Genehmigung der 2. Vereinbarung neuer Preise
• Öffentliche Beleuchtung - Beauftragung der Fa. La Segnaletica aus Volano mit der Lieferung von Beleuchtungskörpern
• Beauftragung der Firma R.G.B. dei Rech F.lli GmbH aus Bruneck mit der Durchführung von Asphaltierungsarbeiten im Gemeindegebiet von Sand in Taufers
• Öffentliche Beleuchtung - Beauftragung der Fa. Transbagger GmbH aus Sand in Taufers mit der Errichtung von Sockeln für die Beleuchtungskörper der Fußgängerübergänge

SITZUNG VOM 09.06.2009

• Neubau einer Überdachung und Unterkellerung des Festplatzes in Sand in Taufers – Außengestaltung – Ausschreibung der Arbeiten
• Neufestlegung der Verkaufspreise der Parkvignetten und Abos für die Blauen Zonen und der Parkgarage
• Abschluss eines Darlehensvertrages mit der Raiffeisenkasse Tauferer Ahrntal Genossenschaft für den Ankauf der Villa Mutschlechner
• Beauftragung des Vertrauenstechnikers Herrn Geom. Dietmar Niederkofler aus Bruneck mit der Ausarbeitung der Abänderung der materiellen Teilung und der Gebäudekatastermeldung betreffend den Grundtausch mit Herrn Franz Unterberger
• Feststellung der Voraussetzungen für die Zuweisung von Flächen für den geförderten Wohnbau im Sinne des Landesgesetzes Nr. 13 vom 17.12.1998 – Früh Günther
• Beauftragung der Fa. SEA AG (VI) mit der Lieferung von 2 Transformatoren für die Gemeindewerke Sand in Taufers für die Verbesserung der örtlichen Elektrifizierung
• Ankauf von 4 PCs, 2 Bildschirmen, Software für das Internet und einem DLP-Projektor für die Öffentliche Bibliothek Taufers „Pater Josef A. Jungmann“ bei der Fa. Netixx GmbH aus Mühlen in Taufers
• Neubau einer Überdachung und Unterkellerung des Festplatzes in Sand in Taufers – Fertigstellung Baumeisterarbeiten - Genehmigung der Weitervergabe der Abdichtungsarbeiten an die Fa. Graber Hermetique GmbH aus Kiens
• Beauftragung der Fa. MR Plan Italia KG aus Vahrn mit der Darstellung und Kurzbeschreibung der Beteiligungsorganisationen der Gemeinde
• Tauferer Bötl – Beauftragung des Herrn Walther Lücker aus Sand in Taufers mit Redaktionsarbeiten für das Jahr 2009 –Verpflichtung der restlichen Ausgabe
• Beauftragung der Fa. Syneco GmbH aus Bozen mit der Positionierung der Gemeinde Sand in Taufers als „Die Energiegemeinde Südtirols“ – Aufbau und Betrieb eines Projektbüros
• Beauftragung der Fa. MR Plan Italia KG aus Vahrn mit der Analyse und Neuausrichtung der Energieverwaltung der Gemeinde
• Gewährung einer Kapitalzuweisung an den Bildungsausschuss für die Organisation und Durchführung von Konzerten
• Neubau einer Überdachung und Unterkellerung des Festplatzes in Sand in Taufers – Aufzugsanlagen - Vergabe der Arbeiten an die Fa. Lenzi AG aus Bozen
• Kauf der Bauparzelle 6/1 und 8 in E.Zl. 1/II Katastralgemeinde Sand (Villa Mutschlechner „Doktorhaus“)
• Neubau einer Überdachung und Unterkellerung des Festplatzes in Sand in Taufers – Putz-, Estrich-, keramische Fliesen- und Naturwerksteinarbeiten - Vergabe der Arbeiten an die Fa. Gasser Markus GmbH aus Mühlen in Taufers
• Neubau einer Überdachung und Unterkellerung des Festplatzes in Sand in Taufers – Beauftragung der Fa. Projektleuchten GmbH aus Dortmund mit der Lieferung von Musterleuchten
• Verlegung der Tennisplätze in Sand in Taufers – Beauftragung der Fa. Wieser Karl OHG aus Sand in Taufers mit Zusatzarbeiten
• Beauftragung der Fa. Autoindustriale GmbH aus Bruneck mit der Lieferung eines Fahrzeuges mit Gasantrieb für die Gemeindewerke von Sand in Taufers
• Beauftragung RA Reichhalter mit der Vorbereitung und Ausarbeitung des Raumordnungsvertrages für die Posthäuser
• Beauftragung RA Natzler mit der Vorbereitung und Ausarbeitung der Raumordnungsverträge für Sparim AG und Eppacher Markus

SITZUNG VOM 16.06..2009

• Beauftragung der Firma BWR

GmbH (Gais) mit der Lieferung von drei Metallcontainern für die Marktgemeinde Sand in Taufers
- Ankauf von elektronischen Stromzählern für die Gemeindewerke von Sand in Taufers
- Europäischer Dorferneuerungspreis 2008 - Beauftragung der Fa. Ing. J. Oberhollenzer KG aus Sand in Taufers mit der Fahrt nach Koudum, Niederlande – Beauftragung mit den Zusatzkosten
- Europäischer Dorferneuerungspreis 2008 - Beauftragung der Fa. Ria Druck KG aus Sand in Taufers mit der Lieferung und Beschriftung einer Infopaneele und eines Sponsorenschildes
- Beauftragung der Fa. Mulag-Graba GmbH aus Wolfach mit der Durchführung von außerordentlichen Mäh- und Mulcharbeiten längs der Gemeindestraßen und des ländlichen Wegenetzes
- Gewährung einer Kapitalzuweisung an den Tourismusverein Sand in Taufers für die Organisation und Durchführung des Projektes Studentenaustausch – 1. Anzahlung
- Genehmigung der Rangordnung des Wettbewerbes für die Vergabe von Ermächtigungen für die Ausübung des Mietwagendienstes mit Fahrer
- Infopoint Kammerlander Platz - Beauftragung der Fa. Bacher Anton aus Sand in Taufers mit Zusatzarbeiten für die Lieferung und Montage von Metallelementen
- Beauftragung des Hotel Mühlener Hof aus Mühlen mit der Lieferung des Mittagsessens für den Kindergarten Sand in Taufers – Genehmigung der Mehrspesen und Liquidierung der Rechnungen
- Abschluss eines Leihvertrages mit dem Verein „Offene Jugendarbeit Sand in Taufers“ betreffend die leihweise Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten in der Feuerwehrhalle Sand in Taufers –Abänderung des Leihvertrages
- Mittelschule Sand in Taufers – Übernahme der Anschlusskosten an das Fernwärmenetz der Taufer GmbH
- Grundschule Sand in Taufers – Übernahme der Anschlusskosten an das Fernwärmenetz der Taufer GmbH
- Infopoint Kammerlander Platz - Beauftragung der Fa. Hubert Leitner KG aus Bruneck mit Elektrikerarbeiten
- Erweiterungszone „Fuchsbrugger“ in Kematen – Bau der primären Infrastrukturen – Beauftragung der Elektrizitätsgenossenschaft Winkel mit der Durchführung der Arbeiten für die Stromanschlüsse in der Zone
- Beauftragung der Fa. RegioPlus-KG des Dr. Helmut Pinggera mit der Begleitung und Entwicklung von Programmen und Projekten im Zusammenhang mit der Agenda 21, Interreg, ESF, usw. – Teilauftrag
- Beauftragung des Architekturbüro EM2 Arch. Dr. Kurt Egger und Arch. Dr. Stefan Hitthaler aus Bruneck mit der Überarbeitung des Wiedergewinnungsplanes der A-Zone Sand in Taufers
- Rekurs der Gesellschaft Energy K.G. der Wieser Margareth & Co. und Frau Wieser Margareth gegen die Marktgemeinde Sand in Taufers und gegen die Autonome Provinz Bozen betreffend den Ratsbeschluss Nr. 02 vom 04.02.2009 – Beauftragung des Rechtsanwaltskanzlei Baumgartner Christof aus Bruneck
- Rekurs der Gesellschaft Energy K.G. der Wieser Margareth & Co. und Frau Wieser Margareth gegen die Marktgemeinde Sand in Taufers und gegen die Autonome Provinz Bozen betreffend den Ratsbeschluss Nr. 03 vom 04.02.2009 – Beauftragung des Rechtsanwaltskanzlei Baumgartner Christof aus Bruneck
- Rekurs der Gesellschaft Energy K.G. der Wieser Margareth & Co. und Frau Wieser Margareth gegen die Marktgemeinde Sand in Taufers und gegen die Autonome Provinz Bozen betreffend den Ratsbeschluss Nr. 04 vom 04.02.2009 – Beauftragung der Rechtsanwaltskanzlei Baumgartner Christof aus Bruneck
- Rekurs der Gesellschaft Energy K.G. der Wieser Margareth & Co. und Frau Wieser Margareth gegen die Marktgemeinde Sand in Taufers und gegen die Autonome Provinz Bozen betreffend den Ratsbeschluss Nr. 05 vom 04.02.2009 – Beauftragung des Rechtsanwaltskanzlei Baumgartner Christof aus Bruneck
- Rekurs der Gesellschaft Energy K.G. der Wieser Margareth & Co. und Frau Wieser Margarath gegen die Marktgemeinde Sand in Taufers und gegen die Autonome Provinz Bozen betreffend den Ratsbeschluss Nr. 06 vom 04.02.2009 – Beauftragung des Rechtsanwaltskanzlei Baumgartner Christof aus Bruneck
- Errichtung Tiefgarage Sand in Taufers – Spesenrückerstattung in Form einer Kapitalzuweisung
- Bau Gesundheitsbad – Zweistufiger beschränkter Planungswettbewerb – Restbeauftragung des Siegers mit dem Leistungsumfang entsprechend Planungswettbewerb
- Öffentliche Beleuchtung – Beauftragung des Herrn Dieter Bartenbach aus Innsbruck mit der Ausarbeitung eines Beleuchtungskonzeptes für die Gemeinde Sand in Taufers

SITZUNG VOM 23.06.2009

- Zwangseintreibung von nicht bezahlten Übertretungen für das Jahr 2008
- Genehmigung von unwesentlichen Abänderungen zum Durchführungsplan der EWZ „Mühlwalder Straße“ in Mühlen
- „Barrierefreie Gemeinde Sand in Taufers“ - Beauftragung Soziale Genossenschaft Independent L. Onlus mit dem zweiten Teil der Analyse der Zugänglichkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen
- Gewährung und Liquidierung einer Kapitalzuweisung an die Schützenkompanie Taufers in Höhe von € 8.000,00 für den Ankauf von Böllerkanonen
- Beauftragung der Fa. Torggler Commerz AG aus Bozen mit der Lieferung von Oberflurhydranten für die Gemeindewerke von Sand in Taufers
- Beauftragung der Fa. Garage Staggl KG aus Bruneck mit der Lieferung eines Piaggio Porter für den Recyclinghof

SITZUNG VOM 30.06.2009

- Festsetzung der Monatsbeiträge an die Landeskindergärten für das Schuljahr 2009/2010
- Neubau einer Überdachung und Unterkellerung des Festplatzes in Sand in Taufers – Außengestaltung - Vergabe der Arbeiten an die Fa. Wipptaler Bau AG aus Sterzing
- Verlegung der Tennisplätze in Sand in Taufers – Flutlichtanlage – Vergabe der Arbeiten an die Fa. Elpo GmbH aus Bruneck
- Beauftragung der Fa. Tyrolplast OHG aus Vintl mit der Lieferung von PP Platten für die Gemeindewerke von Sand in Taufers
- Beauftragung der Fa. Bacher Anton aus Sand in Taufers mit der Lieferung und Montage eines Glasvordaches bei einem Gebäude der Gemeindewerke von Sand in Taufers
- Musikschule Sand in Taufers – Beauftragung der Fa. Wohnzentrum Jungmann AG aus Sand in Taufers mit der Lieferung von Büroeinrichtungen
- Beauftragung der Fa. Erlacher Jochen aus Sand in Taufers mit Instandhaltungsarbeiten an der Sanduhr
- Neubau einer Überdachung und Unterkellerung des Festplatzes in Sand in Taufers – Fertigstellung Baumeisterarbeiten – Beauftragung des Herrn Dr. Ing. Giuseppe Morello aus Bozen mit der verwaltungstechnischen Abnahme
- Verlegung der Tennisplätze in Sand in Taufers – Beauftragung der Fa. Zimmerhofer AG mit Zimmermannsarbeiten

SITZUNG VOM 07.07.2009

- Errichtung einer Informationstafel beim öffentlichen Parkplatz „Wasserfälle“ in Bad Winkel - Beauftragung der Fa. Bacher Anton aus Sand in Taufers mit dem Umbau des Werbeträgers
- Neubau einer Überdachung und Unterkellerung des Festplatzes in Sand in Taufers – Beauftragung des Herrn Dr. Ing. Giuseppe Morello aus Bozen mit der statischen Abnahme
- Gewährung und Liquidierung einer Kapitalzuweisung an den Männerchor Taufers in Höhe von € 3.600,00 für den Ankauf eines Pianos
- Oberflächengestaltung Peintenweg - Annahme des Landesbeitrages in Höhe von € 200.000,00
- Gewährung und Liquidierung einer Kapitalzuweisung an den SSV Taufers – Sektion Yoseikan Budo in Höhe von € 5.000,00 für das 1. Tauferer Sommercamp
- Gewährung und Liquidierung einer Kapitalzuweisung an den SSV Taufers – Sektion Handball in Höhe von € 10.000,00 für den Ankauf eines Fahrzeuges
- Beauftragung des Herrn Dr.-Ing. Herbert Lanz aus Bruneck mit der Ausarbeitung eines Ausführungsprojektes für den Ausbau, Instandsetzung und Asphaltierung des Güterweges Pichler-Roaner-Lechner-Hofer in Pojen
- Beauftragung des Herrn Dr.-Ing. Herbert Lanz aus Bruneck mit der Ausarbeitung eines Ausführungsprojektes für die Instandsetzung und Asphaltierung der Zufahrt Martin Garber in Winkel und der Zufahrt „Gartner-Lochhaus-Nöckler“ in Ahornach
- Gewährung und Liquidierung einer Kapitalzuweisung an Herrn Oberfrank Wilhelm in Höhe von € 7.135,00 für die außerordentliche Instandhaltung am Güterweg Kahle-Egelsbach
- Parkplatz Langlaufzentrum Rein in Taufers - Genehmigung der Weitervergabe der Belagsarbeiten an die Fa. Vialit Asphalt GmbH aus Braunau am Inn (A)
- Bürgerhaus Sand in Taufers - Beauftragung der Fa. Spenglerei Prenn aus Mühlwald mit Spenglerarbeiten
- Außerordentliche Instandhaltungsarbeiten am öffentlichen Straßen- und Wegenetz – Beauftragung der Fa. Transbagger GmbH aus Sand in Taufers mit Ausbesserungsarbeiten
- Naturbadeteich – Verlängerung der Konzession zur Führung des Naturbadeteiches an Herrn Niederkofler Johann für die Zweijahresperiode 2009/2010

SITZUNG VOM 14.07.2009

- Neubau einer Überdachung und Unterkellerung des Festplatzes in Sand in Taufers – Tischlerarbeiten - Vergabe der Arbeiten an die Fa. Regensberger Innenausbau GmbH aus Sand in Taufers
- Neubau einer Überdachung und Unterkellerung des Festplatzes in Sand in Taufers – Lichtsysteme – Vergabe der Lieferung an die Fa. Obrist GmbH aus Feldthurns
- Kindergarten Rein in Taufers - Beauftragung der Firma Erich Knapp aus Sand in Taufers mit dem Einbau einer Dachrinnenheizung
- Kindergarten Sand in Taufers – Beauftragung der Fa. Eurodecor 2000 OHG aus Sand in Taufers mit Reparaturarbeiten am bestehenden Boden
- Beauftragung des Vertrauenstechnikers Herrn Geom. Dietmar Niederkofler aus Bruneck mit der Ausarbeitung eines Schätzungsgutachtens betreffend den Erwerb der Gp. 120/1 K.G. Mühlen im Sinne des Art. 16 des L.G. 10/91
- Schulsprengel Sand in Taufers/ Grundschule Sand in Taufers – Beauftragung der Fa. Pragma Natur KG aus Seis mit der Lieferung von Einrichtungsgegenständen
- Schulsprengel Sand in Taufers/ Grundschule Sand in Taufers – Beauftragung der Fa. Tischlerei Steiner aus Mühlwald mit der Lieferung von Regalen
- Schulsprengel Sand in Taufers/Mittelschule – Beauftragung der Fa. Pedacta GmbH aus Lana mit der Lieferung von Einrichtungsgegenständen
- Schulsprengel Sand in Taufers/ Grundschule Ahornach – Beauftragung der Fa. Tischlerei Auer aus Sand in Taufers mit der Lieferung einer Einrichtung
- Schulsprengel Sand in Taufers/ Grundschule Rein in Taufers – Beauftragung der Fa. Tischlerei Auer aus Sand in Taufers mit der Lieferung und Montage von Regalen
- Erdbebenopfer in den Abruzzen: Beteiligung der Gemeinde Sand in Taufers

SITZUNG VOM 21.07.2009

- Weiterführung des Schulausspeisungsdienstes und Festsetzung der Beiträge zu Lasten der Eltern für das Schuljahr 2009/2010
- Gemeinde Sand in Taufers – Beauftragung der Fa. Beikircher Grünland aus Sand in Taufers mit der Lieferung einer Übersaatmischung und Düngung für den Sportplatz Sand in Taufers
- Beauftragung der Fa. Euroform K. Winkler GmbH aus Sand in Taufers mit der Lieferung von Spielgeräten für den Kinderspielplatz St. Moritzen

SITZUNG VOM 30.07.2009

- Gewährung und Liquidierung einer Kapitalzuweisung an die Stiftung St. Josef in Höhe von € 9.112,00 für den Ankauf von Einrichtungsgegenständen und Instandhaltungen
- Beauftragung des Vertrauenstechnikers Herrn Geom. Dietmar Niederkofler aus Bruneck mit der Ausarbeitung eines Schätzungsgutachtens betreffend den Grundtausch mit der Fraktion Sand in Taufers B.N.R.
- Beauftragung des Vertrauenstechnikers Herrn Geom. Dietmar Niederkofler aus Bruneck mit der Ausarbeitung eines Schätzungsgutachtens betreffend die Gewerbebaulandzuweisung an die Fa. Niederwieser Bau GmbH und Fa. Weissteiner
- Beauftragung der Genossenschaft C Plus aus Bozen mit der Durchführung der ordentlichen Reinigungsarbeiten in den Kindergärten im Schuljahr 2009/2010
- Beauftragung der Genossenschaft C Plus aus Bozen mit der Durchführung der ordentlichen Reinigungsarbeiten im Institut für Musikerziehung von Sand in Taufers im Schuljahr 2009/2010
- Beauftragung des Vertrauenstechnikers Herrn Geom. Dietmar Niederkofler aus Bruneck mit der Ausarbeitung eines Schätzungsgutachtens betreffend den Grundtausch zwischen Gemeinde Sand in Taufers und Herrn Werner Alois
- Beauftragung des Vertrauenstechnikers Herrn Geom. Dietmar Niederkofler aus Bruneck mit der Ausarbeitung eines Schätzungsgutachtens betreffend den Grundtausch zwischen Gemeinde Sand in Taufers und Herrn Berger Adolf
- Beauftragung der Fa. Sedo KG des Seeber Hubert & Co. aus Vahrn mittels Verhandlungsverfahren mit der Lieferung von zwei Vorrichtungen zur Beseitigung der Exkremente von Hunden
- Gewerbezone Griesberg - Konsortium Griesberg - Beteiligung der Gemeinde an den Kosten für den Grunderwerb

SITZUNG VOM 04.08.2009

- Haftpflichtversicherung – Schadensfälle mit Selbstbeteiligung – Liquidierung der Selbstbeteiligung an das Unternehmen Elektrisola GmbH
- Neubau einer Überdachung und Unterkellerung des Festplatzes in Sand in Taufers – Beauftragung der Fa. Niederbacher Prostahl GmbH aus Kaltern mit der Lieferung des Kühlmaterials für die Icebar
- Neubau einer Überdachung und

Unterkellerung des Festplatzes in Sand in Taufers – Beauftragung der Fa. Elektro R.B.I. OHG aus Ahrntal mit den Auslässen und Montage der Bodendosen für die Icebar
• Sportplatz Sand in Taufers – Einleitung des Enteignungsverfahrens im Sinne des Art. 16 des L.G. 10/91 i.g.F. für den Erwerb einer Quote der Gp. 422/1 K.G. Sand
• Sportplatz Ahornach - Beauftragung des Herrn Dr.-Arch. Thomas Duregger aus Sand in Taufers mit der Ausarbeitung des Ausführungsprojektes
• Parkplatz Langlaufzentrum Rein - Beauftragung des Ingenieur- und Planungsbüro Mayer & Partner mit der verwaltungstechnischen Abnahme
• Neubau einer Überdachung und Unterkellerung des Festplatzes in Sand in Taufers – Beauftragung der Fa. Putzer Plaickner GmbH aus Bruneck mit der Lieferung der Beschallungsanlage
• Kindergarten Sand in Taufers: Beauftragung der Firma Arch Play GmbH aus Algund mit der Lieferung und Montage von Spielgeräten
• „Quelle Gissen – Einspeisung Gasteiger Ahornach" - Beauftragung der Fa. inProject GmbH aus Bozen mit der Sicherheitskoordination in der Planungs- und Ausführungsphase

SITZUNG VOM 11.08.2009

• Beauftragung der Fa. Funktechnik aus Luttach mit der Verbesserung der Datenübertragung verschiedener Sendestationen für Zeitzonenstromzähler der Gemeindewerke Sand in Taufers
• Neubau einer Überdachung und Unterkellerung des Festplatzes in Sand in Taufers - Annahme des Landesbeitrages in Höhe von € 500.000,00
• Genehmigung der Mehrspesen und Liquidierung der Rechnungen zugunsten der Fa. La Segnaletica aus Volano für die Lieferung von Beleuchtungskörpern – Änderung auf Beleuchtungssystem LED
• Grundtausch zwischen der Marktgemeinde Sand in Taufers und Werner Alois und Oberlechner Rosa
• Neufestlegung der gebührenpflichtigen oberirdischen Parkplätze / Blaue Zonen in der Gemeinde Sand in Taufers
• Neubau einer Überdachung und Unterkellerung des Festplatzes in Sand in Taufers – Gastronomiebereich – Beauftragung der Fa. Hegematic GmbH aus Meran mit der gastronomischen Beratung und Logistik-Planung
• Grundreinigungsarbeiten in den Kindergärten von Sand in Taufers, Mühlen in Taufers, Kematen, Ahornach und Rein - Vergabe der Arbeiten an die Firma CSS AG aus Bozen

SITZUNG VOM 25.08.2009

• Lieferung der Essen für die Kindergärten in Kematen und Rein für das Schuljahr 2009/2010 - Beauftragung des Unternehmen Eppacher Josef & Co. OHG aus Sand in Taufers
• Neubau einer Überdachung und Unterkellerung des Festplatzes in Sand in Taufers – Schlosserarbeiten - Genehmigung der Weitervergabe der Inoxarbeiten an die Fa. Inox Design OHG aus Welsberg
• Neubau einer Überdachung und Unterkellerung des Festplatzes in Sand in Taufers – Beauftragung der Fa. Projektleuchten GmbH aus Dortmund mit der Lieferung von Platzstrahlern
• Festlegung der Kriterien zur Zuerkennung der Ergebniszulage für das Jahr 2009 im Sinne des Art. 14 des Bereichsabkommens für die Führungskräfte der Gemeinden, Bezirksgemeinschaften und Ö.F.W.E. vom 22.12.2004

SITZUNG VOM 01.09.2009

• Instandhaltungsarbeiten am Straßennetz in der Fraktion Kematen und Umgebung - Annahme des Landesbeitrages in Höhe von € 100.000,00
• Kindergarten Sand in Taufers – Beauftragung der Fa. Merlin Italia GmbH aus Bozen mit der Lieferung von didaktischem Material (Beschäftigungs- und Spielmaterial)
• Kindergarten Kematen – Beauftragung der Fa. Archimedes OHG aus Mühlbach mit der Lieferung von Einrichtungsgegenständen und didaktischem Material (Beschäftigungs- und Spielmaterial)
• Kindergarten Rein in Taufers – Beauftragung der Fa. Elektro Walter & Georg GmbH aus Bruneck mit der Lieferung von Beleuchtungskörpern
• Kindergarten Sand in Taufers – Beauftragung der Netixx GmbH aus Sand in Taufers mit der Lieferung einer digitalen Videokamera und einer digitalen Kompaktkamera
• Kindergarten Ahornach – Beauftragung der Netixx GmbH aus Sand in Taufers mit der Lieferung eines PC, eines Druckers und eines Bildschirms
• Kindergarten Ahornach – Beauftragung der Fa. Archimedes OHG aus Mühlbach mit der Lieferung von didaktischem Material (Beschäftigungs- und Spielmaterial)
• Errichtung Naturlehrpfad in Sand in Taufers – Beauftragung von Frau Herta Leitner aus Pfalzen mit der

Textüberarbeitung der Schautafeln
• Neubau einer Überdachung und Unterkellerung des Festplatzes in Sand in Taufers – Genehmigung der Weitervergabe der keramischen Fliesen- und Naturwerksteinarbeiten an die Fa. Fliesen Hofer KG aus Bruneck
• Parkplatz Langlaufzentrum Rein in Taufers - Beauftragung der Fa. Ebenholz OHG aus Sand in Taufers mit der Lieferung und Montage eines Holzzauns
• Bau Kinderspielplatz Rein - Beauftragung des Studio freilich Landschaftsarchitektur aus Meran mit der Ausarbeitung des Ausführungsprojektes Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordinierung in der Planungs- und Ausführungsphase
• Neubau einer Überdachung und Unterkellerung des Festplatzes in Sand in Taufers – Beauftragung der Fa. Glessdox GmbH mit Lieferung und dem Einbau von Schaumseifen-, Papier- und Toilettenspender, sowie die Papierhandtücher in den WC-Anlagen

SITZUNG VOM 08.09.2009

• Beauftragung des Vertrauenstechnikers Herrn Geom. Dietmar Niederkofler aus Bruneck mit der Ausarbeitung eines Schätzungsgutachtens betreffend den Grundtausch mit Herrn Volgger Norbert Johannes
• Kindergarten Sand in Taufers – Beauftragung der Fa. Arch Play KG d. Hubert Walter & Co. aus Algund mit der Lieferung von Einrichtungsgegenständen und didaktischem Material (Beschäftigungs- und Spielmaterial)
• Kindergarten Mühlen in Taufers – Beauftragung der Fa. Archimedes OHG aus Mühlbach mit der Lieferung von Einrichtungsgegenständen und didaktischem Material (Beschäftigungs- und Spielmaterial)
• Kindergarten Rein in Taufers – Beauftragung der Fa. Archimedes OHG aus Mühlbach mit der Lieferung von Einrichtungsgegenständen und didaktischem Material (Beschäftigungs- und Spielmaterial)
• Verkauf der Grundparzellen 173/2, 1021/13 und 176/4 K.G. Mühlen an die Gesellschaft T & N Immobilien GmbH
• Beauftragung des Unternehmens Netixx GmbH aus Sand in Taufers mit der Lieferung von 4 Laserdruckern
• Beauftragung des Unternehmens Elektro Service Stauder aus Kiens mit der Lieferung von 4 IP-Telefongeräten
• Beauftragung der Fa. Elpo GmbH (Bruneck) mit der Lieferung einer redundanten Ladeeinrichtung für die Schutzeinrichtungen in der Hauptübergabekabine ENEL Mühlen
• Anmietung einer Podestebene für die Musikkapelle Sand in Taufers für Konzerte am Rathausplatz im Sommer 2009 – Beauftragung der Fa. Sparer Gerüste GmbH aus Eppan mit der Lieferung und Montage
• Kapitaleinbringung in Höhe von € 250.000,00 zugunsten der Sport Center GmbH
• Neubau einer Überdachung und Unterkellerung des Festplatzes in Sand in Taufers – Baureinigung - Beauftragung der Fa. CSS AG aus Bruneck mit den diesbezüglichen Arbeiten

SITZUNG VOM 16.09.2009

• Neubau einer Überdachung und Unterkellerung des Festplatzes in Sand in Taufers – Außengestaltung - Genehmigung der Weitervergabe der Ausführung der Außengestaltungsarbeiten an die Fa. Taubau GmbH aus Sterzing
• Beauftragung der Fa. Hobag AG (Sand in Taufers) mit der Lieferung von Schotter für die Straßenstreuung
• Öffentliche Beleuchtung - Beauftragung der Fa. Transbagger GmbH aus Sand in Taufers mit der Durchführung von außerordentlichen Instandhaltungsarbeiten bei Fußgängerübergängen
• Rechtsstreit Gemeinde Sand in Taufers/Huber GmbH - Genehmigung der Mehrkosten zugunsten der Anwaltssozietät Forer/Prantl/von Musil aus Bozen
• Neubau einer Überdachung und Unterkellerung des Festplatzes in Sand in Taufers – Icebar - Beauftragung der Agentur Warter & Partner aus Tarrenz (A) mit der grafischen Gestaltung des Markenzeichens

BIS 9. NOVEMBER

Das Umweltreferat organisiert eine Strauchschnittsammlung noch bis Montag, 9. November:
Sand: Parkplatz Alpenrose, Parkplatz Festplatz (Richtung Pik Club), Parkplatz St.Moritzen, untere Dr.-Daimer-Straße (unterhalb Residence Uhle);
Mühlen: Parkplatz Kindergarten, Wohnbauzone Rienz, beim Spielplatz Nähe „Grießmair“;
Kematen: Feuerwehrhalle;
Ahornach:Müllsammelstelle beim Friedhof
Rein: beim Fußballplatz.
Die Sammelstellen werden gekennzeichnet bzw. mit Bauzäunen eingegrenzt; nach dem 9. November ist der Strauchschnitt dann wieder direkt über den Recyclinghof zu entsorgen.

KINDERGARTEN JETZT WIE NEU

DRINGENDE MASSNAHME / ÜBERWACHUNGSANLAGE INSTALLIERT

Foto: Lücker

Rutschpartie: Im neuen Kinder-Garten trifft man nur zufriedene Gesichter

Der neue Festplatz in Sand in Taufers präsentiert sich in neuem Glanze. Lange genug haben sich die aufwendigen Bauarbeiten hingezogen und die Bevölkerung ist spürbar froh und erleichtert, dass nun der Großteil der Maßnahmen abgeschlossen ist. Nicht nur die Anrainer haben in dieser Zeit „Einiges mitgemacht", wie Bürgermeister Innerbichler mit einem Dank für das Verständnis und die große Geduld zugibt. Auch der Kindergarten wurde teilweise nicht unerheblich in Mitleidenschaft gezogen. Über Monate sorgten vor allem Lärm und Staub für Verdruss, teilweise wurde der Grund sogar unterbaut. Und der Spielplatz war bisweilen gar nicht zu nutzen.

MITHILFE DER LEITERIN

Inzwischen ist das alles wieder anders. Noch vor Beginn der neuen Kindergarten-Saison im September wurde der Spielplatz renoviert und neu gestaltet. Kindergartenleiterin Maria-Luise Prenn hat tatkräftig und wie immer voller Ideen an der Entwicklung, Planung und Gestaltung der Außenanlage mitgewirkt. Es wurden zum Teil neue Spielgeräte installiert, neu bepflanzt und schließlich ein Rollrasen mit Beregnungsanlage verlegt. In den Räumen des Kindergartens wurden schließlich auch noch die zum Teil sehr beanspruchten Böden abgeschliffen.

GELUNGENE MASSNAHME

„Ich bin überzeugt, dass dies eine geglückte Maßnahme der Gemeinde gewesen ist und hoffe sehr, dass sich die Kinder in ihrer neuen Umgebung begeistert wohl fühlen werden", sagt Bürgermeister Helmuth Innerbichler. Auch Vize-Bürgermeisterin Marianna Forer freut sich über den neuen Spielplatz: „Es war höchste Zeit, dass wir endlich eine Veränderung herbeiführen konnten. Nun können sich alle wieder wohl fühlen".

EXZESSIV „GEFEIERT"

Nachdem es vor allem im Sommer diesen Jahres immer wieder in der Nacht zu unliebsamen Zwischenfällen und teilweise exzessivem Verhalten von Jugendlichen und Heranwachsenden auf dem Areal des Kindergartens gekommen ist, wurde auch eine Überwachungsanlage installiert. Sie soll helfen, die Störenfriede zu enttarnen. **-wl-**

HANS BERGER VERSPRACH HILFE

BÜRGERVERSAMMLUNG IN REIN MIT VIEL INFORMATIONSFLUSS

Reges Interesse fand die Bürgerversammlung in Rein in Taufers. Der Bürgermeister und die Gemeindeverwaltung hatten die Bürger der Bergfraktion zu dieser Zusammenkunft eingeladen, um über Entwicklungen und Projekte in der Gemeinde Sand in Taufers im Allgemeinen und in Rein im Speziellen zu informieren.

Foto: Lücker

Schweres Räumgerät: Da stand der neue Reiner Parkplatz gleich unter Wasser

VIELE PUNKTE BESPROCHEN

Mit einer gelungen Projektion wurden die wichtigsten Informationen auch visuell transportiert:

• Dank für die Reiner Unterstützung beim 6. Zillertal-Tauferer-Ahrntal Freundschaftstreffen

• der Bau des neuen Parkplatzes beim Langlaufzentrum und die Parkraumbewirtschaftung als Projekt inVerkehr und Mobilität

• der Wandersteig Reiner Bach als Verbesserung des touristischen Angebotes

- die Verbauung der Reiner Straße

• die Segnung der neuen Steinschlaggalerie Anfang Oktober

• die Erneuerung der Trinkwasserleitung und die Kanalisierung „Oberstatt Korber“

• die Kanalisierung Klärgrube Jausestation Säge

- das Wasserkraftwerk am Reinbach mit einer Stromproduktion von 65 Millionen Kilowattstunden im Jahr

• der Gewinn des Klimaenergy Award 2010 durch die Gemeinde Sand in Taufers

• Energietourismus als zusätzliches touristisches Angebot für international interessierte Gäste

• die internationale Öko-Energiekonferenz in der Gemeinde

• die Startveranstaltung zum Thema „Gesunde Gemeinde“

• das Bäderprojekt „Cascade“

• die neuen Tennisplätze

• die Beauftragung für die Ausarbeitung des Ausführungsprojekt Kinderspielplatz Rein

• der Festplatz in Sand und seine vielfältigen Möglichkeiten

• Kematen, Ahornach, Rein, Projekt „Bäuerlicher Weg“, Themenweg „Kräuter“ mit einem Zuschuss-Beitrag von 80 Prozent

PROBLEM MUSIKSCHULE

Zu all diesen Punkten flossen viele Informationen und es wurde auch rege diskutiert. Landesrat und Landeshauptmann-Stellvertreter Hans Berger versprach schließlich, dass er sich bemühen wolle, den problematischen Transport der Schüler in die Musikschule nach Sand, über Sponsoren zu lösen. **-wl-**

BESUCH BEI „PUSTERER BUAM“

KLEINE DELEGATION REISTE NACH INNSBRUCK UND BRACHTE GRÜSSE

Foto: privat

Besucht: Zwei „Pusterer Buam“ und die Politik aus Sand in Taufers

Es war Helmuth Innerbichler ein Bedürfnis und eine Verpflichtung gleichermaßen. Am Donnerstag, den 9. September 2009, also genau drei Tage vor dem traditionellen Zillertaltreffen im Tauferer Ahrntal, machte sich der Bürgermeister von Sand in Taufers gemeinsam mit Vizebürgermeisterin Marianna Forer-Oberfrank und Kulturreferent Meinhard Fuchsbrugger auf nach Innsbruck.

Daheim liefen die Vorbereitungen für das Zillertaltreffen auf Hochtouren. Worte und Slogans wie „gute Nachbarschaft“, „bessere Verständigung“ oder „Freundschaft ohne Grenzen“ machten die Runde. Derweil traf sich die kleine Delegation aus Sand in Taufers ohne Rummel, ohne Medien, praktisch ohne Geräusche mit den „Pusterer Buam“ Josef Forer und Siegfried Steger.
Beide waren in den 60iger Jahren von italienischen Gerichten im Zusammenhang mit den Sprengstoffanschlägen zu hohen Haftstrafen verurteilt worden und leben seitdem in Nordtirol, dass ihnen so etwas wie eine neue Heimat geworden ist. Die Möglichkeit nach Südtirol zurück zu kehren, und sei es auch nur für einen kurzen Besuch, haben beide nicht.

NICHT VERGESSEN

Deswegen hat Helmuth Innerbichler das Zillertaltreffen zum Anlass für einen Besuch bei Josef Forer und Siegfried Steger genommen. „Wir haben zusammen gegessen und dabei ebenso interessante wie nette Gespräche geführt“, berichtete der Bürgermeister nun in einem Gespräch mit dem „Tauferer Bötl“. Es entbehre nicht einer gehörigen Tragik, wenn man über vierzig Jahre nicht mehr in der Heimatgemeinde habe sein dürfen. Doch das bedeute ganz sicher nicht, dass „wir daheim unsere Bürger vergessen haben.“

GERAHMTE ERINNERUNG

Und so überreichte die Sandner Delegation den beiden Mühlenern gerahmte Bilder mit der Zeichnung des heurigen Zillertaltreffens. Eine Geste nur, die Worte zählten mehr. „Es ist wichtig, den Kontakt zu halten und den Bezug zur Gemeinde zu wahren“, sagte Innerbichler und nahm die besten Grüße und gute Wünsche an alle Tauferer mit nach Hause.

Walther Lücker

EINDRUCKSVOLLE PRÄSENTATION

BÄDERPROJEKT „CASCADE“ WURDE DER WIRTSCHAFT VORGESTELLT

Irgendwie hatte dieser Abend den Hauch des Besonderen. Inmitten der großartigen Atmosphäre in Bad Winkel unter den Reiner Wasserfällen wurde das Bäder-Projekt „Cascade“ einer breiteren Öffentlichkeit präsentiert. Immerhin soll es in den kommenden Jahren maßgeblich die Fortentwicklung des Tourismus des gesamten Tauferer Ahrntals und der Wirtschaft beeinflussen. Die Gemeinde Sand in Taufers hatte die Wirtschaftstreibenden aus dem gesamten Pustertal zu sich eingeladen, um einmal im Detail und fernab öffentlicher Diskussionen, die „Cascade“ so zu zeigen, wie sie bald entstehen soll. Über 500 Anwesende erlebten interessante Stunden unter freiem Himmel.

Foto: Seeber

Gedreht: Beste Stimmung beim Thema „Cascade und die Pusterer Wirtschaft“

KONZEPT NÄHER BRINGEN

Der Abend bestand aus mehreren Teilen. Zum einen wurde anhand einer beeindruckenden Projektion die „Cascade“ selbst vorgestellt. „Zudem wollten wir das Konzept, das hinter dem Projekt steht, einmal einer ganz bestimmten Zielgruppe näher bringen“, erklärt Bürgermeister Helmuth Innerbichler mit Blick auf die Wirtschaft. Denn mit Wirtschaftstreibenden, die das Konzept mit Freude und Überzeugung unterstützen wollen, sollen künftig interessante Sponsorverträge abgeschlossen werden, die der Umsetzung der „Cascade“ dienen. Und so wurde in diesem Zusammenhang das gesamte Paket der Sport- und Bäderzone Sand in Taufers dem „Cascade-Freundeskreis“ vorgestellt. Dass im Rahmen dieser Veranstaltung der eigens komponierte Song zur „Cascade“ uraufgeführt wurde, passte nur allzu gut in das Gesamtbild des Abends.

ANTWORTEN VIA „FACEBOOK“

Auf der neuen Internet-Homepage lassen sich nun sogar Fragen zum Projekt stellen. Die Antworten gibt es binnen 24 Stunden über die Plattform von „Facebook“. Bürgermeister Innerbichler bekräftigte erneut seinen Wunsch, „dass wir in Zusammenarbeit mit Bruneck das Thema Bäderregion Pustertal aufbauen und umsetzen wollen. Es geht darum sich gegenseitig zu ergänzen, nicht zu konkurrieren.“

-wl-

HOMEPAGE

Das Bäderprojekt kann auch im Internet angeschaut und begutachtet werden: www.cascade-suedtirol.com

EIN BRIEF ZUM „FAHRENDEN VOLK“

AUF „WILDES CAMPIEREN“ REAGIERTE DIE GEMEINDE SOFORT

Es war am Ende nicht genau ausfindig zu machen, ob es sich um „Sinti“ oder „Roma“ gehandelt hat. Aber es war irgendwie wie immer. Sie gingen, wie sie gekommen waren. Schnell und eher geräuschlos. Dass diesmal die Wogen ein wenig höher schlugen als sonst, wäre für sich genommen nicht unbedingt erwähnenswert. Die Begleitumstände indes sind es durchaus.

„NOTDURFT VERRICHTET...“

Am 1. September war in der Tageszeitung „Dolomiten“ auf Seite 34 an exponierter Stelle ein kurzer Leserbrief von Dolores Auer aus Mühlen plaziert und publiziert worden. Dort stand unter dem Titel „Notdurft“ zu lesen: „Es kann doch nicht sein, dass in einer Gemeinde, welche sich rühmt, „Sieger des Europäischen Dorferneuerungspreises 2008“ zu sein, auf öffentlichen Spazierwegen die Notdurft verrichtet werden darf, und das noch von Leuten, die keine 300 m davon entfernt auf einem Feld mit ihren Wohnwägen kampieren und auch noch den Müll einfach auf die öffentliche Straße stellen. Was denkt sich da der brave Bürger, der sich an die Regeln der Gemeinde halten muss?“

GEMEINDE „RÜHMT“ SICH NICHT

Nun, dazu lässt sich durchaus etwas sagen. Die Gemeinde „rühmt“ sich nicht unbedingt des Dorferneuerungspreises. Sie hat ihn gewonnen und sie trägt nun einen gewissen Stolz vor sich her. Der Preis hat auch, wie scheinbar fälschlicherweise immer noch mancherorts angenommen, nichts mit schönen Balkonen und sauberen Fassaden zu tun. Es gab diesen Preis für Innovation und die Fortentwicklung einer Gemeinde auf breiter Ebene.

EINE GRUPPE KAM UND GING

Es „darf“ auch nicht auf öffentlichen Spazierwegen die „Notdurft verrichtet“ werden. Ganz gewiss nicht. Im August ließen sich beim Sportplatz Sand in Taufers eine Gruppe Personen mit Wohnwagen nieder. Sinti, Roma, fahrendes Volk – wie auch immer. Bürgermeister Helmuth Innerbichler und als ausführendes Organ die Carabinieri verfügten, dass dieser Lagerplatz sofort geräumt werden muss. Das geschah binnen zwölf Stunden.

AUF PRIVATGRUND

Weit jedoch kamen die Wohnwagen und ihre Bewohner indes nicht. Sie lagerten bald darauf recht idyllisch in landwirtschaftlichem Grün, dass die Gruppe von einer Privatperson aus St. Georgen angemietet hatte. In Mühlen, unterhalb des Sportplatzes. „Das ist Privatbesitz“, registrierte Bürgermeister Innerbichler noch am selben Vormittag, „dort können wir nun im Rahmen der Bauordnung einschreiten.“

EIN DEUTLICHER BRIEF

Noch am selben Tag verließ die Amtsstube im Rathaus ein Brief an die Besitzerin des Grundes. Dort heißt es unter anderem: „Sehr geehrte..., Die Grundparzelle ... in der Katastralgemeinde Mühlen ist laut Grundbuch in ihrem Eigentum“.

IM WORTLAUT

Dort sei ein Lager aufgeschlagen worden. Die Parzelle sei nach dem geltendem Bauleitplan als Landwirtschaftsgebiet ausgewiesen „und daher ist die Nutzung als Campingplatz illegal. Alle erforderlichen Einrichtungen fehlen, unter anderem auch die sanitären Anlagen. Die Gemeinde fordert Sie daher auf, das Lager unverzüglich zu räumen. Die ordnungsgemäße Entsorgung jeglichen Mülls sowie aller Fäkalien geht zu ihren Lasten. Mit freundlichen Grüßen...“ Es dauerte nicht lange und die „Camper“ zogen ihrer Wege. Rund 450 Euro Reinigungsgebühr wurden fällig. Soweit zur Sicht der Dinge in der Gemeindeverwaltung.

DISKUSSION UM CAMPINGPLATZ

Bürgermeister Helmuth Innerbichler aber will diesen Vorfall zum Anlass nehmen, sich noch einmal ganz grundsätzlich mit dem Problem des „wilden“ Campings von Urlaubern auf den Stellflächen im Gemeindegebiet vofr allem während der touristischen Hochsaisonen zu beschäftigen. „Ich bin der Meinung die Zeit für einen Campingplatz in Sand in Taufers ist reif. Überreif. Und das hat ganz und gar nichts mit fahrendem Volk zu tun“.

Walther Lücker

ERNEUT EIN PREIS FÜR GEMEINDE

„KLIMAENERGY-AWARD 2009“ GEHT NACH SAND IN TAUFERS

Die Gemeinde Sand in Taufers hat abermals einen wichtigen Preis gewonnen. Der „Klimaenergy Award 2009“ wurde heuer zum zweiten Mal ausgeschrieben und von einer sehr kompetent besetzten Jury der Fachmesse für erneuerbare Energien zur gewerblichen und öffentlichen Nutzung vergeben. 116 Gemeinden und Provinzen Italiens hatten ihre Bewerbungsunterlagen für diesem Preis eingereicht. Sand in Taufers gewann in der Kategorie 1 für Projekte von Kleingemeinden mit bis zu 20.000 Einwohnern.

Foto: prd

Überreicht: Bürgermeister Helmuth Innerbichler und Landesrat Michl Laimer

„BEISPIELHAFT UMGESETZT“

Das Projekt, das Sand in Taufers präsentierte, gehört zum Gesamtmaßnahmenpaket der Gemeinde im Themen-Bereich der Energie-Entwicklung, bei dem Sand inzwischen eine hoch anerkannte und viel beachtete Vorreiterposition eingenommen hat. Auf der Basis dieser Kompetenz wurde abermals und wie auch schon bei der Vergabe des Europäischen Dorferneuerungspreises deutlich, wie sich eine dichte Vernetzung des Bereichs Energie innerhalb einer Gemeinde positiv auswirken.

In der Bewertung der Jury heißt es: „Die Gemeinde Sand in Taufers hat beispielhaft ein Aktionsprogramm umgesetzt, mit dem Ziel, in den folgenden Jahren eine CO2 freie Gemeinde zu werden. Das Aktionsprogramm sieht Maßnahmen in diversen Bereichen wie der Energieversorgung aus erneuerbaren lokalen Energiequellen, die Reduktion des Energieverbrauches und den Aufbau einer nachhaltigen Mobilität vor. Konkret wurde in Sand in Taufers vor mehreren Jahren eine Biogasanlage realisiert, es wurde im letzten Jahr ein Wasserkraftwerk in Betrieb genommen und es befindet sich ein Biomasse-Fernheiznetz im Aufbau. Zusätzlich wurden 44 Solarleuchten auf den Zufahrtswegen realisiert und ein elektrisch betriebener Citybus wird demnächst in Betrieb genommen. Die direkte Einbeziehung der Bevölkerung spielt eine wesentliche Rolle im Aktionsprogramm. Hierzu wurde ein themenbezogener Informationsschalter eröffnet, ein 50-Häuser-Programm zur thermischen Sanierung initiiert, ein 20 Dächer Programm zur Solarnutzung gestartet und eine Beratungsstelle eingerichtet.“

Bürgermeister Helmuth Innerbichler nahm den Preis aus den Händen von Umwelt-Landesrat Michl Laimer in Bozen entgegen. **-wl-**

DREI NEUE TENNISPLÄTZE

WO EINST DIE KARRIERE VON KARIN KNAPP BEGANN

Foto: Gemeinde

Durchschnitt: Drei neue Tennisplätze von Prominenz eingeweiht

Jetzt heißt es wieder: „Spiel, Satz und Sieg...“ Seit Anfang Oktober sind die neuen Tennisplätze in Betrieb. Im Rahmen eines kleinen Festes wurden die drei Spielfelder von Bürgermeister Helmuth Innerbichler ihrer Bestimmung übergeben.
Neben der lokalen Sport- und Tennisprominenz und dem Bürgermeister waren auch Regionalassessorin Martha Stocker und Landtagspräsident Dieter Steger nach Sand in Taufers zur Einweihung der neuen Plätze gekommen.

TEIL DES KONZEPTES

Es war allerdings auch höchst an der Zeit, die Erneuerung zu realisieren. Denn die vier alten Plätze waren in einem komplett desolaten Zustand. Im Rahmen des Gesamtkonzeptes für die künftige Sportzone war von Beginn an eine Verlegung vor die Sporthalle vorgesehen. Dies ist nun umgesetzt worden. Mit Gesamtkosten in Höhe von rund 420.000 Euro und in nur drei Monaten Bauzeit wurden die drei roten Sandfelder gebaut.

RASCH DURCHGEZOGEN

„Die beteiligten Firmen haben alle gut und pünktlich gearbeitet“, lobte Bürgermeister Helmuth Innerbichler am Rande der Eröffnung. Der Tennissport erlebt nach einer vorübergehenden Flaute seit geraumer Zeit wieder einen großen Zuwachs, was auch den rührigen Bemühungen der Sektion im SSV Taufers zuzuschreiben ist. Die widmet mit vielen guten Ideen vor allem der Jugend und dem Nachwuchs reichlich Aufmerksamkeit.

EINST EIN TALENT ENTDECKT

So soll das auch in Zukunft sein. Denn immerhin wurde auf diesem Boden schon einmal ein großes Talent entdeckt und gefördert. Die heutige Weltranglistenspielerin Karin Knapp und ihr Trainer Ossi Beikircher haben auf den Tennisplätzen von Sand in Taufers viele, viele Stunden trainiert. **-wl-**

„HUNDERTE KÖNNTEN ANSUCHEN“

STROMBONUS FÜR WENIGERVERDIENENDE

Foto: Gemeinde

Aufklärung: Gemeindebediensteter Josef Feichter

„Allein in der Gemeinde Sand in T. könnten mehrere hundert Haushalte (auch alleinstehende Personen/ Rentner) um eine Ermäßigung der Stromspesen ansuchen“, sagt Josef Feichter vom Gemeinde E-Werk. Grund genug, um genauer nachzufragen.

Herr Feichter, Sie informieren im Namen des Gemeinde-E-Werkes Ihre Kunden, über die Möglichkeit, um den so genannten „Strombonus“ anzusuchen…
Ja, wir sind der Überzeugung, dass über diese Möglichkeit kaum jemand Bescheid weiß. Dabei treffen die Kriterien auf eine durchaus beachtliche Zahl der Stromkonsumenten zu. Außerdem ist der Aufwand für das Ansuchen gering.

Also der Reihe nach: Wer kann den Strombonus in Anspruch nehmen?
Einzelverdiener mit einem bereinigten Jahreseinkommen nicht über 7.500 Euro und Familien mit mehr als drei Kindern mit einem bereinigten Jahreseinkommen nicht über 20.000 Euro. Dabei ist das so genannte bereinigte Einkommen in der Regel wesentlich geringer, als der Nettolohn bzw. die Summe der Rentenbezüge im Jahreslauf. Wir raten, dass alle allein stehenden Bezieher einer Mindestrente sowie Familien mit nur einem Verdiener sich für den Strombonus interessieren. Angesucht werden kann weiters auch für Personen, die auf elektrisch betriebene medizinisch-therapeutische Geräte mit lebenserhaltender Funktion angewiesen sind.

Und wie sieht nun die Prozedur des Ansuchens aus?
Äußerst unkompliziert! Interessierte wenden sich einfach an jene Einrichtungen, die berechtigt sind Steuererklärungen abzufassen, etwa den KVW oder eine Gewerkschaft. Das einzige notwendige Dokument ist die letzte Steuererklärung. Die betreffende Stelle errechnet dann das bereinigte Einkommen: Ergibt sich so die Möglichkeit, um den Strombonus anzusuchen, so wird das gleich vor Ort über Internet gemacht.

Zu Ihnen ins E-Werk-Büro braucht also niemand zu kommen?
Nein, wir sind auch gar nicht berechtigt, die Ansuchen abzufassen oder anzunehmen. Das geschieht direkt bei den Steuerinstituten. Diese schicken die Meldung dann weiter und auf der Stromrechung wird die gewährte Ermäßigung einfach in Abzug gestellt. Dazu noch ein Hinweis: Im Bürgerhaus von Sand hält eine Gewerkschaft jeden Dienstag von 9 bis 12 Uhr Sprechstunde – dort weiß man Bescheid: einfach mit der Steuererklärung oder dem CUD hingehen. Alles Weitere wird dort erledigt.

Bleibt noch die Frage nach der Höhe des Strombonus…
Josef Feichter: Der Strombonus beträgt für Antragsteller mit ein oder zwei Personen auf dem Familienbogen 58 Euro, mit drei oder vier Personen 75 Euro und mit mehr als vier Personen 130 Euro jährlich. Dies entspricht in etwa 20 % der gesamten Stromkosten.

Das Gespräch führte Eduard Tasser

FUTTER FÜR'S HIRN

3067 BÜCHER BEI SOMMER-LESEAKTION AUSGELIEHEN

Foto: Bibliothek

Leseratten auf Exkursion: Im Wald gab es für die Kinder Allerlei zu finden und zu entdecken

232 Teilnehmer in Sand in Taufers, Ahornach und Rein. „Das ist ein großartiger Erfolg", sagen Bibliotheksleiterin Isolde Oberarzbacher und ihre Mitarbeiterinnen. 582 Bücher zum Thema „Abenteuer und Freundschaft" wurden während der diesjährigen Sommerleseaktion in der Josef-Jungmann-Bibliothek angeboten. Und die Kinder machten regen Gebrauch von dem Angebot. Manche kamen sogar jeden Tag, um sich ein neues Buch zu leihen. Fabian aus Mühlen brachte sogar das Kunststück fertig, sich morgens ein Buch zu holen und am Abend, kurz vor der Schließung, noch ein weiteres. Die meisten Bücher hat Esther aus Sand gelesen. Manche Kinder blieben auch gleich in der Bibliothek sitzen und lasen dort. Und die Eltern lobten vor allem die große Auswahl an neuen und guten Kinderbüchern. Sie unterstrichen erneut die positiven Anreize, die durch die Leseaktion entstünden, denn Kinder, die sonst eher nicht gern lesen, wurden animiert, wenigstens ein bisschen zu lesen und die Leseratten fühlten sich offenkundig motiviert, noch mehr „Futter für das Hirn" zu verschlingen. Als die Bibliothek-Mitarbeiterinnen schließlich Bilanz zogen, staunten sie nicht schlecht – 3067 Ausleihungen standen da zu Buche.

TOLLE KINOABENDE

Und obendrein sorgten viele weitere tolle Veranstaltungen im Rahmen der Sommerleseaktion für gute Laune. An fünf Abenden gab es großes Kino für die Kleinen: „Free Willy", „Finding Friends", „Die wilden Kerle I", „Der Schatz der weißen Falken" und „Der Fakir" begeisterten das zahlreiche Publikum.

Die Naturparkbetreuer Stefanie und Karl-Peter nahmen die Kinder mit auf einen Teil des „Eichhörnchen"-Weges. Viel Interessantes gab es da zu entdecken: „Ananas" an Fichtenzweigen, Süßes aus dem Wald, Fleisch fressende Pflanzen oder Spechtspuren am Baum. Als Krönung des Abenteuernachmittags für Kinder hat das Bibliotheksteam eine spannende Schatzsuche in der Bibliothek, dem Naturparkhaus und dem Lesepark vorbereitet. Dabei mussten Rätsel gelöst, Geschick bewiesen und Puzzle gelegt werden. Groß und Klein bildeten Teams und waren voller Begeisterung dabei. Müde jedenfalls wurde niemand. Eine Mutter sagte am Tag danach: „Ganz toll war das. Das Bibliotheksteam und

alle Helfer haben sich so viel Mühe gegeben. Die Kinder waren total aus dem Häuschen".
Am 18. September war schließlich der Höhepunkt für die lesefreudigen Kinder. Da kam es dann zur großen Verlosung vieler Sachpreise. Eine Lehrerin der Grundschule Sand spielte die Glücksfee und zog 135 glückliche Gewinner/innen. Unter anderem gab es drei Tagesfahrten ins Gardaland, Gutscheine für Kinobesuche, einen Tag im Klettergarten in Issing, Besuche im Hallenbad in Reischach, Spiele und Büchergutscheine. „Es sei an dieser Stelle auch ein herzlicher Dank an alle Unterstützer und Sponsoren gesagt, ohne die Manches so sicher nicht möglich gewesen wäre.

-wl-

Foto: Bibliothek

Bücher, Preise, Freude: Der Lesesommer 2009 ließ keine Wünsche offen

Samstag, 24. Oktober
Tag der Bibliotheken in Südtirol
Die Bibliothek in Sand in Taufers beteiligt sich an dieser Aktion, bei der über 100 Bibliotheken des Landes mit besonderen Veranstaltungen teilnehmen. In Sand wird ein Schätzspiel veranstaltet und anschließend ein Spielnachmittag. Dann wird im Abstand von zwei Monaten auch wieder der Spielebus von DINX in Sand Station machen.

Mittwoch, 11. November, 20 Uhr
Vortrag „Lebensordnung – der Schlüssel zu körperlich-seelischem Wohlbefinden". Referentin: Monika Engl, Kneipp-Gesundheitstrainerin, Natz/Schabs.

Jeweils Dienstags 11. Oktober - 24. November, 19 - 21 Uhr
Aquarellmalerei mit Referentin Erika Pörnbacher, Sand in Taufers. Beim Kurs werden Techniken und Bildideen vermittelt. Kursgebühr: 60 Euro, zuzüglich Material. Anmeldung bis 24. Oktober.

Foto: Bibliothek

Sitzreihen: Bei vielen Sonderveranstaltungen wurde reichlich Abwechslung geboten

EIN TOURISTISCHER SOMMERRÜCKBLICK IN BILDERN: VON DER STRASSE

ENKÜCHE ZUM DIRNDLSPRINGEN BIS HIN ZUR GROSSEN OLDTIMERPARADE

Fotos: Seeber

Ist die Welt noch zu retten?

Das ist so leicht nicht zu erraten:
vorab Geschichte besteht aus Taten,
und wirklich Taten nur entscheiden.
Wie schwer ist Geschichte auszuhalten!
Eine jede Lava muß einmal erkalten
und wird zu Basalt, Taten sind Leiden.

Und der sie erleidet, zählt zu den Helden,
von ihnen gibt es viel zu vermelden,
sie haben Charakter und tragen ein Zeichen:
sie sind oft unbemerkte Bauleute,
die geduldigsten der Menschenmeute:
sie sind am Zeitenrad die Speichen.

Die Räder selber, das sind die Großen,
die um die Weltenherrschaft losen
und förmlich sich aufblähn zu Göttern:
sie schaffen sich die großen Namen,
die sie mit Größenwahn umrahmen,
und halten's vielfach mit den Spöttern.

Sie sind die wahren Kriegsverschulder,
und ihnen widerstehn die Dulder,
die unterschwellig die Welt aufbauen.
Was wird nur um die Welt gewettet,
wer hat sie denn zuletzt gerettet?
Gerettet ham sie die Hausfrauen!

Denn sie nur verstehen, die Männer zu zügeln
und ihnen Gewissen und Geschmack zu bügeln,
damit sie sich nicht übernehmen.
Ach! was sind das: die 'Großen Männer'?
Sind 's Kentauren oder 'Henner'?
Soll man sie rühmen? Sich ihrer schämen?

"Gott, erhalte! Gott, beschütze",
sang man einst als Festes-Spitze,
das wärmte wahrhaft die Gemüter.
Doch jene Zeiten zu besingen,
will heute nur mehr schwer gelingen.
Man schützt sich selbst, braucht keine Hüter.

Denn Königshäuser sind im Schwinden,
man will gar keine neuen gründen,
will üb'rall lieber selbst regieren.

Es gibt nicht Stände, nur mehr Masse,
und nebeneinand stehn Kirche und Kasse,
am liebsten tät man nur tirilieren;

und sich ergötzen an dem Schwindl
der kreisenden Bewußtseins-Spindl
und unterstehn bei der Freiheits-Brause;
man reist wie toll schier um die Erde,
weitweg vom heimatlichen Herde –
o Gott' wo bin ich denn zu Hause?

Rettet die Familie! ist heut die Devise;
es ist fast nur mehr die Rede von Krise,
von Katastrophen und Unglücksfällen,
von Großabstürzen und Wirtschaftspleiten,
von sozialen Ungerechtigkeiten,
die die Gottesfrage in Zweifel stellen.

Nur eines läßt sich nie bezweifeln:
daß Glaube lebt selbst unter Teufeln,
sonst würden sie doch nicht so hassen.
Allein das Gute ist nicht zu verhindern,
immer wieder erblüht es gleich den Kindern:
dies wahrste Geheimnis ist nicht zu fassen.

Also ist doch noch die Welt zu retten
und uns zu befrei'n aus den Kausal-Ketten
und am eignen Zopf uns emporzuziehen.
Helau! Juchhe! ist das 'ne Freude,
sie jubelt auf noch selbst im Leide,
und so werden zu Blüten alle Mühen!

Bliebe nur noch, für alles zu danken,
nicht nur für Erfolge, auch für die Schranken,
damit wir nicht aus dem Kreise tanzen.
Wie herrlich ist's, im Frieden zu leben,
ja, sich über sich selbst zu erheben
als kleine Teilchen des großen Ganzen!

O liebe Landsleute, halte zu Gnaden!
Geschichtliche Kenntnisse werden nie schaden:
wir waren vor 1000 Jahren 'verstaufert'.
Wie vieles ist ahrauswärts geronnen,
ja sogar kriegerische Kolonnen,
aber heut sind wir glücklichst 'eingetaufert'!

C. A.

TESTAMENT UND ERBFOLGE

KAUM ETWAS ANDERES SORGT IN SÜDTIROL FÜR SOVIEL VERDRUSS

Bei der gesetzlichen Erbfolge fällt die Erbschaft dem Ehegatten, den ehelichen und nichtehelichen Nachkommen, den ehelichen Vorfahren, den Seitenverwandten, den anderen Verwandten und dem Staat in der unten angegebenen Reihenfolge zu. Wurde jedoch ein Testament vor Ableben des Erblassers verfasst, kann der Erblasser über einen Teil seines Vermögens frei verfügen (siehe Spalte „frei verfügbar“).

ORDENTLICHE TESTAMENTFORMEN

• das eigenhändig geschriebene Testament und
• das notarielle Testament, welches man in das öffentliche und das geheime Testament unterteilen kann.

Das eigenhändig geschriebene Testament muss vom Erblasser zur Gänze mit Hand geschrieben, datiert und unterschrieben werden (keine Blockschrift). Es handelt sich um die einfachste Testamentform, bietet jedoch auch geringere Sicherheit, da es abhanden kommen kann oder Fehler bei der Abfassung des Testamentes unterlaufen können.

Das öffentliche Testament bietet hingegen größte Sicherheit. Der Erblasser erklärt in Gegenwart der Zeugen dem Notar seinen Willen, der durch den Notar schriftlich festgehalten wird. Dieser liest in Gegenwart der Zeugen das Testament dem Erblasser vor. Jede dieser Förmlichkeiten wird im Testament vermerkt.

Eine weitere Form des notariellen Testamentes ist das geheime Testament. Dieses kann vom Erblasser oder einem Dritten verfasst werden. Wird es vom Erblasser selber geschrieben reicht eine Unterschrift am Ende der Seite. Wurde das Testament gänz-lich oder teilweise von anderen geschrieben, bedarf es der Unterschrift auf jedem halben Bogen. Zum Abschluss muss der Umschlag aus Sicherheitsgründen mit einem Stempel versiegelt werden.

Das Testament soll Ausdruck des letzten Willens sein und kann jederzeit widerrufen und abgeändert werden.

Jegliche andere Art der Erbregelung (z.B. Privatvereinbarungen) ist laut Art. 459 des ZGB nichtig.

Wichtig: Das letzte verfasste Testament gilt!

WEITERE INFORMATIONEN

Details auch auf der Homepage
Büro Steger - Sand in Taufers
Internet: www.steger.bz

	Testamentarische Erbfolge mit Testament		**Gesetzliche Erbfolge** ohne Testament
Erben	gesetzlich geregelt	frei verfügbar	gesetzlich geregelt
hinterbliebener Ehepartner	1/2	1/2	1/1
hinterbliebener Ehepartner und ein Kind	1/3 an den Ehepartner 1/3 an das Kind	1/3	1/2 an den Ehepartner 1/2 an das Kind
hinterbliebener Ehepartner und zwei oder mehr Kinder	1/4 an Ehegatten 1/2 an die Kinder	1/4	1/3 an den Ehepartner 2/3 an die Kinder
ein allein hinterbliebens Kind	1/2	1/2	1/1
zwei oder mehrere allein hinterbliebene Kinder	2/3	1/3	1/1 gleichermaßen aufgeteilt
hinterbliebene Ehepartner und legitimierte Vorfahren (zum Beispiel Elternteile)	1/2 Ehepartner 1/4 Vorfahren	1/4	2/3 an den Ehepartner 1/3 an die Vorfahren
andere Verwandte	0	1/2	1/1 an die nahesten Verwandten oder alles an den Staat im Falle des Fehlens von Verwandten bis zum 6. Grade.

ES WIRD WIEDER GESUNGEN

MÄNNERCHOR TAUFERS IN STIMMLICHER AKTION

Foto: privat

Ein guter Bekannter: Christian Unterhofer leitet nun den Tauferer Männerchor

Nach der Sommerpause – unterbrochen nur durch kleinere halböffentliche Auftritte (z.B. anlässlich der Hochzeitsfeier von Pepe Tisot und Erika Leimgruber) – startet der Männerchor Taufers wieder durch: mit einem neuen Dirigenten und ambitionierten Vorhaben für die nächste Zeit.

Im Jahre 2007 war Siegfried Mair am Tinkhof in einer Krise der Chorgemeinschaft als Dirigent hilfreich eingesprungen und hat den MCT mit großer Verlässlichkeit und Fachkompetenz geleitet und zu schönen Erfolgen geführt. Mittlerweile konnte in Christian Unterhofer, ein junges Talent als Dirigent gewonnen werden, von dessen Wirken man sich natürlich einen musikalischen Innovationsschub und personell eine Verjüngung der Sängerriege erwartet. Es könnte ja durchaus sein, dass durch die angekündigte Neuausrichtung und Aufmischung des Repertoires sich verstärkt junge Männer angesprochen fühlen mitzumachen. Jedenfalls möchte der Obmann Reinhold Voppichler an dieser Stelle eine Einladung an junge Männer aussprechen: Keiner braucht für den Eintritt in den MCT eine Stimme wie ein Opernsänger zu haben, er sollte lediglich über eine gewisse Musikalität als Mindestvoraussetzung verfügen, sowie Freude am Singen und an der Realisierung von sängerischen Projekten in einem kulturell aufgeschlossenen Kreis von Gleichgesinnten haben. Dass es in dieser Gemeinschaft zu einem lebhaften Austausch von kameradschaftlichen und geselligen Lebensäußerungen kommt, ist mit beabsichtigt und in einer nüchternen Zeit wie der unseren als Möglichkeit der sozialen Integration durchaus willkommen.

Übrigens: Jetzt wurde für den MCT ein neues Statut erarbeitet, das die Voraussetzung für die Eintragung in das Verzeichnis der ehrenamtlichen Organisationen darstellt und auch den Zugang zu Förderbeiträgen des Landes eröffnet. Selbstverständlich sollte es auch ein Instrument sein, um die Form des Umgangs zu regeln und die Gestaltung des Vereinslebens transparent zu machen.

Die Mitglieder des Männerchors Taufers blicken also mit neuer Zuversicht auf das bevorstehende Sängerjahr und streben danach, in der öffentlichen Wahrnehmung nach Möglichkeit um einiges mehr präsent zu sein.

EIN AUSFLUG NACH MASS

MINISTRANTENLAGER DER PFARREIEN AHORNACH UND REIN

In angenehmer Atomosphäre und bei guter Laune verbrachten vom 12. bis 17. Juli 19 Ministranten, zehn Buben und neun Mädchen, aus Ahornach und Rein, ein Hüttenlager im Jungscharhaus Nobls bei Jenesien.

TEAMGEIST BEWEISEN

In vier Gruppen versuchten die Kinder gute Einzelergebnisse zu bringen, aber auch Teamgeist zu beweisen. Neben Spielen gab es auch einen Tagesausflug über den Salten nach Lafenn, eine Schatzsuche, Lagerfeuer und einen Bastelnachmittag.
Jedes Kind durfte sich sein ganz persönliches T-Shirt gestalten, das dann auch mit sehr viel Stolz getragen wurde.

VIEL FREUDE

Pfarrer Harald Kössler organisierte und begleitete mit viel Engagement und Freude diese herrlichen Tage. Ihm zur Seite standen vier Betreuerinnen, die auch für das leibliche Wohl sorgten. Zum Abschluss wurde jedes Kind mit einer Urkunde und einem kleinen Preis für seinen Einsatz belohnt.

URKUNDE FÜR PFARRER KÖSSLER

Matthias, der älteste anwesende Ministrant, überreichte im Namen aller dem Pfarrer eine Urkunde als Dank und Anerkennung für die gute Organisation und Durchführung des Hüttenlagers. Die Buben und Mädchen fielen mit einem lauten, kräftigen „Danke“ ein.

prd

Fotos: privat

Lichtspiele: Ministrantengruppe zum gemeinsamen Fototermin

Teamgeist gefragt: Im Gleichschritt beim Sommer-Skilauf

DIENST AN DER JUGEND

JUBILÄUM: 30 JAHRE JUGENDDIENST IM DEKANAT TAUFERS

Foto: Archiv

Gute Erinnerung: Eine Aufnahme von hohem historischen Wert für viele Menschen

Der Jugenddienst Dekanat Taufers feiert heuer als erster Jugenddienst des Landes sein 30 jähriges Bestehen. Gegründet wurde er am 15. September 1979 vom damaligen Dekan von Taufers, Leo Munter, aufgrund des wachsenden Priestermangels der sich immer mehr abzeichnete.

Die Hauptaufgabe des Vereins war und ist es nach wie vor die Aufbauarbeit und Unterstützung im Sinne des Subsidiaritätsprinzips zu fördern. Diesem Pioniermodell folgten weitere Jugenddienste darunter auch der Dachverband Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste. Landesweit sind seither 20 Jugenddienste in den verschiedenen Dekanaten gegründet worden und unterstützen vor Ort die Kinder- und Jugendarbeit.

Der Jugenddienst Dekanat Taufers unterstützt und begleitet derzeit 21 kirchliche Kinder- und Jugendgruppen (Ministranten-, Jungschar-, Pfadfinder- und SKJ- Gruppen) sowie die 15 Pfarreien des Dekanates und ihre Mitarbeiter.

GROSSES POTENTIAL

In den 30 Jahren entwickelte sich der Jugenddienst aufgrund neuer Herausforderungen ständig weiter. Es gelang ihm daran zu wachsen und großes Potential zu entwickeln. Als eine viel besuchte Fach- und Verleihstelle ist diese Einrichtung im Dekanat Taufers nicht mehr wegzudenken. Die Netzwerkarbeit zu anderen Vereinen, Organisationen und Gremien ist ein wichtiger Bestandteil des Jugenddienstes. Somit kann problemlos und schnell Personen weitergeholfen werden, die Informationen, Unterlagen, Kontakte usw. benötigen.

5000 STUNDEN IM JAHR

Ein sechsköpfiger, ehrenamtlicher Vorstand kümmert sich mit einer hauptamtlichen Mitarbeiterin um die Belange des Jugenddienstes.

Nebenbei wird er von zahlreichen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen unterstützt, die sich rund 5000 Stunden im Jahr unentgeltlich engagieren. Dank ihrem unermüdlichen Einsatz erweitert sich das Aufgabenfeld des JD erheblich und kann in diesem Umfang angeboten werden. Die Tätigkeiten reichen dabei über die Organisation der Veranstaltungen, Sitzungen und Planungstreffen bis hin zur Begleitung der kirchlichen Kinder- und Jugendvereine.

Die Finanzierung des Vereins wird vom Amt für Jugendarbeit, den fünf Gemeinden und den 15 Pfarreien

des Tauferer Ahrntals getragen.
Im Laufe des Jahres bietet der Jugenddienst Dekanat Taufers viele verschiedene Veranstaltungen an. Eine der bekanntesten ist sicherlich die Dekanats- Jugendwallfahrt, aber auch die alternative Silvesterfeier sowie die Osterfeier der Jugend.
Es werden Spielenachmittage für die Kinder- und Jugendgruppen angeboten und beim Dekanats- Ministrantennachmittag, bei dem sich jährlich 250 Ministranten tummeln, kommen Spiel und Spaß nicht zu kurz. Zahlreiche Fortbildungen, wie Erste-Hilfe-Nachmittage (gemeinsam mit der Weiß-Kreuz- Jugend Ahrntal) für Ministranten und Jungschargruppen werden organisiert und Weiterbildungen im kirchlichen Bereich für die MitarbeiterInnen der Pfarreien.

EINIGE VERANSTALTUNGEN

Das Gesellige, wie etwa die Ausflugsfahrten oder die Grillfeiern für die MitarbeiterInnen, dürfen natürlich auch nicht fehlen. In den Sommermonaten ist der vom Jugenddienst betreute Zeltlagerplatz, unmittelbar hinterm Pfarrheim, ein viel besuchter Ort für Kinder- und Jugendgruppen aus dem In- und Ausland, die dort die Sommertage genießen können.
Im Rahmen der 30-Jahr-Feier des Jugenddienstes wurden weitere Aktionen veranstaltet: Am 20. September fand „Wir sind Gottes Legosteine“ und am dritten Sonntag im September die 30. Dekanats-Jugendwallfahrt von Taufers nach Heilig Geist mit rund 1200 teilnehmenden Wallfahrern statt. Am 2. Oktober wurde die CD „Stürmend durch die Zeit“ von Alfred E. Mair mit Band im Pfarrheim von Taufers vorgestellt.

Sandra Marcher
Jugenddienst Dekanat Taufers

Foto: Jugenddienst
Kuchengelage: Süßer Anschnitt zum Jubiläum des Jugenddienstes

Foto: Jugenddienst
30 Jahre in großem Auftrag und vor großer Kulisse

MÜHLENER KINDER MALEN

BESCHILDERUNG FÜR DEN KINDERGARTEN SELBST GEMACHT

Fotos: Gemeinde

Gewinner: Als fertig gemalt war, wurden alle zu Siegern erklärt

Im vergangenen Jahr wurde der neue Klimahaus-Kindergarten in Mühlen seiner Bestimmung und somit den Kindern übergeben. Das war ein tolles Fest damals, bei dem der Landeshauptmann Durnwalder, der Bürgermeister Innerbichler und der Dekan Wieser ihre helle Freude gehabt haben. Doch es wären ja nicht die Kinder aus Mühlen, wenn sie nicht bald wieder auf sich aufmerksam machen würden.

Weil der Kindergarten in Mühlen – glücklicherweise – nicht direkt an der Hauptstraße liegt und nicht ganz so leicht zu finden ist, sollte eine Beschilderung her. Natürlich wäre es ein Leichtes gewesen, eine Beschilderung in Auftrag zu geben. Aber das kommt für die Kindergartenkinder in Mühlen natürlich nicht in Frage. Die machen so etwas selber. Noch lange vor dem Ende des Kindergartenjahres, im März 2009, machten sich die Kleinen und Kleinsten an die Arbeit. Die „Regenbogen-Gruppe“ und die „Seifenblasen-Gruppe“ – alle malten und zeichneten. Schließlich waren die Kunstwerke fertig.

MEISTERWERKE

Der Gemeinderat schritt zur Prämierung und befand: Alle drei Vorschläge waren „Meisterwerke“. Und weil das so ist und weil alle Kinder an dem großen Projekt mitgewirkt haben, wurden sie auch alle zu Siegern erklärt. Alle erhielten einen Preis. Sie durften mit den Betreuerinnen ein Eis essen gehen. Die Beschilderung muss jetzt noch auf die Fassade gemalt werden und kennzeichnet dann eindeutig den Kindergarten von Mühlen.

-wl-

Ein Eis als Preis: Vorfreude bei den Malern

DANK AN MARGARETH UND SUSI

SOMMERBETREUUNG AUCH IN DIESEM JAHR EIN GROSSER ERFOLG

Die Nachfrage für eine Sommer-Kinderbetreuung war auch in diesem Jahr wie erwartet sehr groß. Für Eltern, die berufstätig sind und die keine andere Möglichkeit zur Unterbringung ihrer Kinder haben, ist dieses Angebot eine erhebliche Entlastung. „Denn nicht immer sind Oma und Opa in greifbarer Nähe und stehen zur ständigen Verfügung", sagt Vizebürgermeisterin Marianna Forer Oberfrank. So hat die Gemeinde Sand in Taufers auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeiten und Voraussetzungen geschaffen, eine Sommerbetreuung für Kinder zu ermöglichen.

Foto: prd

Neue Bildunterschrift

KOSTENANTEIL KLEIN GEHALTEN

In enger Zusammenarbeit mit dem Kindergarten und der Sozialgenossenschaft „Kinderfreunde" konnte so den Familien in Sand in Taufers und in den Fraktionen eine qualifizierte Unterbringung der Kinder in den Sommermonaten angeboten und gewährleistet werden. Finanziert vom Land, der Gemeinde und einem Kostenanteil der Familien. Für die Gruppe der Kindergartenkinder im Alter von drei bis sechs Jahren wurden 32 Kinder zu den unterschiedlichen Wochenturnussen angemeldet. Auf Anweisung der Kindergartendirektion wurden in diesem Jahr nur noch Wochenturnusse für die Kleinen angeboten. Somit hat die Gemeindeverwaltung im Zuge des sozialen Jahres 2009 zur Unterstützung für die Familien den Kostenbeitrag für die Betreuung ihrer Kinder auf eine Wochenpauschale von 25 Euro reduziert.

Bei den Kinderfreunden waren insgesamt 67 Mädchen und Buben im Alter von sechs bis elf Jahre angemeldet. Im Durchschnitt waren 25 bis 30 Kinder anwesend. Die Kinder wurden von pädagogischem Fachpersonal betreut. Die Eltern lobten das große Angebot und die vielseitigen Betätigungen, die den Kindern den Sommer versüßten. „Ein ganz besonderes Lob gilt natürlich dem gesamten Personal und vor allem den Köchinnen Margareth und Susi, die die Kinder jeden Tag aufs Neue verwöhnt haben", sagt Marianna Forer Oberfrank. **-wl-**

SUMSI UND DAS FEST FÜR KINDER

500 SPRÖSSLINGE AUS DEM GANZEN TAL SPIELTEN AUSGELASSEN

Foto: privat

Hoch hinaus: Riesengaudi beim Sumsi-Fest in Sand in Taufers

Großen Anklang fand das 1. Sumsi-Kinderfest der Raiffeisenbank Tauferer-Ahrntal, das im September über die Bühne ging. Über 500 Kinder aus dem ganzen Tal waren gekommen, um sich bei den verschiedenen Spielen und Attraktionen zu vergnügen.

VERSCHIEDENE STATIONEN

Bei sommerlichen Temperaturen füllte sich der Bankparkplatz und der angrenzende Gemeindepark in Kürze mit Kindern. An den verschiedenen Stationen, wie Bungee-Trampolin, der Raiffeisen-Rutsche, beim Face-painting und T-Shirts bemalen, Lösch-Station und der Feuerwehr, warteten die Kinder geduldig auf ihren Einsatz.

TIEFGARAGE ANGEMALT

Als ganz besonderes Highlight durften die Kinder die Wände der Bank-Tiefgarage unter fachmännischer Betreuung bemalen und besprühen. Nun macht das Ganze nicht mehr so ein kahles Bild.

prd

Katzenbart: Gesichtsmalerei mögen Kinder knurrend gern

Tiefbemalung: Eine junge Künstlerin auf der Suche nach Kunst

KINDERTAGESSTÄTTE IN SAND

NEUE EINRICHTUNG ENTSTEHT AUFGRUND STARKER NACHFRAGE

Zur Unterstützung der Eltern und zum Wohle der jüngsten Einwohner der Gemeinde wird im neuen Pavillon am Festplatz in Sand in Taufers eine Kindertagesstätte errichtet, die Platz für zwanzig Kinder bietet. Die Betreuung ist für Kleinkinder im Alter zwischen sechs Monaten und drei Jahren vorgesehen.
Innerhalb Jänner 2010 wird diese dann unter der Führung der Sozialgenossenschaft Tagesmütter in Sand in Taufers eröffnet.
Die Aufnahmegesuche sind in der Gemeinde Sand in Taufers erhältlich und können noch bis 06. November in der Gemeinde eingereicht werden.
Die Anmeldungen werden von einem Beirat, bestehend aus einem Vertreter der Gemeinde und einem Vertreter der Sozialgenossenschaft „Tagesmütter" geprüft. Sollten für ortsansässige Kinder mehr Anfragen vorliegen, als Plätze frei sind, werden Kriterien für die Erstellung der Ranglisten angewandt, die vom Gemeindeausschuss genehmigt wurden.

Foto: privat

Ausgerollt: Erleichterung für berufstätige Eltern

MODERATE TARIFE

Die Höhe des Tarifs, der zu Lasten der Familie geht, wird nach der Bewertung von Einkommen, Vermögen und Ausgaben der Familie, sowie nach der Anzahl der Familienmitglieder berechnet. Jede Familie zahlt den Stundentarif, der sich aus der wirtschaftlichen Lage ergibt, die laut den Kriterien des Dekrets des Landeshauptmannes 30/2000 berechnet wird, mit einem Minimalstundentarif von 1,00 Euro und einem Maximalstundentarif von 3,00 Euro.

Voraussichtliche Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, von 07.30 bis max.19.00 Uhr, je nach tatsächlicher Anfrage.
Für die Kita in Sand in Taufers suchen wir noch das passende Team. Mindestvoraussetzungen:Ausbildung zur Kinderbetreuerin oder Ausbildung zur Tagesmutter. Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf an: Evelyn Messner (Kontaktdaten siehe Kasten).
Aufgrund der veränderten Lebensmodelle und Familienstrukturen stellt die Kita für viele Kinder neben der Familie einen weiteren Lebensraum dar, in dem sie gemeinsam mit den Kindern, aber auch mit den Eltern und den Kinderbetreuerinnen auf Entdeckungsreise gehen. Die Kita versteht sich somit als ein Ort der Begegnung für Kinder, Eltern und alle Interessierten und orientiert sich an deren Erfordernissen und Bedürfnissen. Das Kind steht dabei immer im Mittelpunkt.

SOZIALGENOSSENSCHAFT TAGESMÜTTER
Koordinatorin: Evelyn Messner
Tel: 0471 062 003
Piavestr. 29; 39100 Bozen
E-Mail: kitas@tagesmutter-bz.it

TERMIN
Informationsabend,
28. Oktober, 20 Uhr, Bibliothek

DER „RUDL“ WIRDS SCHON RICHTEN

AVS ERÖFFNET ERSTE SELBSTVERSORGERHÜTTE IM TAUFERER AHRNTAL

Foto: Archiv

Luftaufnahme: Die Enzianhütte des AVS am Neves-Stausee im Mühlwalder Tal

Seit Juli 2009 hat die AVS-Sektion Sand in Taufers das Selbstversorgerheim Enzianhütte (1880 m) eröffnet. Es ist die erste der Sektion Taufers und gleichzeitig die einzige des Tauferer-Ahrntales und des gesamten Unteren Pustertales. AVS-Selbstversorgerheime sind besonders kostengünstige Unterkünfte und Übernachtungsmöglichkeiten für AVS-Mitglieder. Jedoch auch Nicht-AVS-Mitglieder können die Hütte in Anspruch nehmen, dann zu einem etwas höheren aber dennoch günstigen Preis.

Die Hütte liegt an der orografisch linken Talseite des Nevestales, elf km von Mühlwald entfernt und ist direkt mit dem Auto erreichbar.

In Rekordzeit wurde der alte Gasthof „Enzianhütte“ entrümpelt und wieder gemütlich eingerichtet. Ein Dank den freiwilligen Helfern, allen voran Rudolf Pezzi, der sich tatkräftig für die Instandsetzung der Infrastruktur eingesetzt hat. Er ist auch der Hüttenwart und wird künftig für Ordnung sorgen.

Bewohnt werden kann das Heim von Mitte Mai bis Ende Oktober und zur Skitourenzeit von Anfang bis Ende Mai, je nach Schneelage und Öffnung der Zufahrtsstraße. Die Hütte ist bestens ausgestattet mit Küche und sanitären Anlagen und verfügt über vier Schlafkammern für 20 Personen. Im Bereich der Hütte gibt es einen kleinen Spielplatz und eine Grillmöglichkeit.

Das Selbstversorgerheim ist ideal für Familien und Gruppen als Ausgangspunkt für Wander- und Bergtouren. Es kann für eine Woche oder Wochenenden gebucht werden.

Wandermöglichkeiten: Seerundgang, Eisbruggjoch/Edelrauthütte, Nevesjoch/Chemnitzerhütte, Neveser Höhenweg, Zösen-Stausee, Zösen-Flemmberg-Passental, Zösen-Seebergseen, Zösen-Rieglerjoch-Passental, Rinsbacher Alm-Lappacher Jöchl, Gorner Alm- Gornerjoch, Große Almenwanderung an der Mühlwalder Sonnenseite, Weizgruberalm-Speikboden, Almenwanderung an der Mühlwalder Schattenseite, Mühlwald-Kleines Tor, Mühlwald-Mühlwalder Jöchl, Wengsee, Kellerbauerweg. Gipfelziele einfach bis mittelschwer: Napfspitze 2888 m, Seebergl 2705 m, Schaflahnernock 2703 m, Henne 2474 m, Speikboden 2517 m, Mutenock 2484 m; Reisnock 2663 m (schwierig). Gletscher- und Skitouren: Hoher Weißzint 3370 m, Hochfeiler 3510 m, Großer Möseler 3479 m, Turnerkamp 3416 m, V. Hornspitze 3145 m. Sportklettern und Klettergärten im Sektionsgebiet: Boulderhalle in Sand in Taufers. Klettergärten: „Kofler-zwischenden-Wänden“ (familienfreundlich), „Pursteinwand“, „Drittlsand“, „Tobl“, „Heachnbichl“. Boulderfelsen „Tobl“. Kneipp-Wanderanlage in Lappach. **ib**

INFO

Weitere Informationen bei:
AVS-Jugendführerin Daniela
Tel. 348 731 5303,
AVS- Vorstand Otmar 348 335 2292
www.alpenverein.it/sektion-sandintaufers.

MIT NEUEN HOSEN ZUM EINSATZ

BERGRETTER SAGEN DANK FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG

Es gibt diese Tage der Dankbarkeit. Für die Bergrettungsmänner aus Sand in Taufers sind diese Tage vor allem dann, wenn sie in ihre Hosen schlüpfen. „Ohne dieses ganz besondere Sponsoring“, sagt Rettungsstellenleiter Andreas Felderer schmunzelnd und doch mit dem gebotenen Ernst, „würden wir vielleicht noch in Lodenhosen zu den Einsätzen ausrücken.“ Weil es aber viel feiner ist, ein modernes Beinkleid zu tragen und dies zum allgemeinen Wohlbefinden beiträgt, sagen die Bergretter „herzlichen Dank“ für die Unterstützung der Raiffeisenkasse Sand in Taufers, die es mit einem erklecklichen Betrag ermöglicht hat, dass alle 27 derzeit aktiven Mitglieder mit neuen Hosen aus dem Hause „Montura“ ausgerüstet werden konnten.

Foto: Bergrettung

Männer in schwarzen Hosen: mit starken Sponsoring in eine gute Zukunft

VIELE EINSÄTZE IM SOMMER

Inzwischen haben die Hosen und mit ihnen natürlich vor allem die Retter selbst viele Stunden ehrenamtlicher Tätigkeit erlebt. „Das war ein Sommer mit 37 Einsätzen“ berichtet Andreas Felderer, „soviel wie nie“. Woran das lag, lässt sich schwerlich erklären. Die hartnäckigen Schneereste können es allein kaum gewesen sein, denn zu den Einsätzen wurden die Bergretter vor allem auf Waldwege, bisweilen aber auch auf die Höhenwege gerufen. „Zum Glück gab es keine tödlichen Unfälle, ein Bänderriss, ansonsten das für uns Normale“, sagt Felderer. Drei Anwärter, ein Hundeführer und die fünfköpfige Canyoninggruppe mit Spezialausbildung gehören zu den 27 Männern. Dabei hätten sie absolut nichts dagegen, wenn auch Frauen mit dabei wären, wenn es darum geht, Wanderer, Bergsteiger und Kletterer aus schwierigen Notlagen zu befreien. Oder auch mal ein zünftiges Fest zu feiern. Wie heuer beim Sommer-Familienfest am Speikboden, das wieder großen Zuspruch fand. Oder wenn es darum geht, die Vortragsabende während der Bergwoche von Hans Kammerlander mit kulinarischem Leben zu erfüllen. Kammerlander selbst war ja viele Jahre Mitglied der Bergrettung. „Wir machen gern, was wir da tun und wir sind von der Richtigkeit unseres Handelns überzeugt. Anders geht es wohl auch nicht. Und wir sind froh, dass wir immer wieder von außen unterstützt werden“, sagt Andreas Felderer im Namen aller. Wenn jetzt das neue Einsatzfahrzeug angeschafft wird, hat die Sparkasse ihre Hilfe zugesagt. Mit neuen Hosen in ein neues Fahrzeug. Das sind gute Aussichten für die Bergretter.

Walther Lücker

85 TEAMS - DAS IST REKORD

24. AUFLAGE DES GROSSEN HANDBALLERTURNIERS IN SAND IN TAUFERS

Fotos: Othmar Rederlechner

Hoch hinaus: Sprungwurf beim größten Jugend-Handballturnier Südtirols

Am ersten Wochenende im Juli wurde Sand in Taufers wieder zur Handballhochburg des Alpenraums. Bereits zum 24. Mal veranstaltete der SSV Taufers das mittlerweile weit über die Grenzen hinaus bekannte Jugendhandballturnier. In 244 Spielen auf vier Feldern wurden in acht Kategorien die Sieger ermittelt. Wie jedes Jahr trafen sich Mannschaften aus Deutschland, Kroatien, Italien und Südtirol, um sich einen sportlichen Vergleichskampf zu liefern. Von Freitag bis Sonntagabend wurden die Vorrunden- und Finalspiele auf vier Feldern ausgetragen. Mehr als 2000 Jugendliche beteiligten sich aktiv an den Begegnungen. Zudem kamen wie immer viele mitgereiste Fans, um das herrliche Ambiente zu genießen. Am Freitagabend fand das äußerst beliebte Betreuerspiel statt. Unter dem Jubel ihrer Schützlinge konnten Trainer und Schiedsrichter ihr Können aufblitzen lassen. In diesem Jahr war das Interesse derart groß, dass zwei Betreuer – und eine Schiedsrichtermannschaft spielten. Die von den jeweiligen „Nationaltrainern“ ausgesuchten Spieler bestritten außerdem den 5. Tauferer Nationencup, den die Kroaten vor Deutschland und Italien für sich entscheiden konnten.

ALLES IM GRIFF

Mit 85 Mannschaften gelang es den Veranstaltern dieses Jahr den bisherigen Teilnehmerrekord vom vorigen Jahr einzustellen. Die logistischen Aufgaben hatte man heuer gut im Griff, da das Pfarrheim wieder zur Verfügung stand und außerdem von den Erfahrungen profitierten werden konnte. Für alle Teilnehmer konnte eine Unterkunft gefunden werden. (in Schulklassen, am Zeltplatz oder in Hotels). Die Verpflegung im Bürgersaal klappte wie immer hervorragend.

SOGAR EIN SHUTTLEDIENST

Heuer konnten die Veranstalter gemeinsam mit der Firma Oberhollenzer einen Shuttledienst organisieren. Zwei Busse waren drei Tage unterwegs, um die Mannschaften an Ort und Stelle zu bringen, was auf große Begeisterung stieß. Die Toskanische Auswahl (youtoo.campus) kam wieder eine Woche vor Turnierbeginn nach Südtirol, um hier im Pustertal ein Trainingslager zu absolvieren. (ca. 100 Teilnehmer). Die Auswahltrainer haben bereits angekündigt, dieses Aufbaucamp weiter hier durchführen zu wollen

und es zahlenmäßig zu vergrößern Die Spiele wurden wieder auf dem neuen Kunstrasenplatz in Mühlen ausgetragen. Da im Dorfzentrum der Musikpavillon neugestaltet wurde, kann diese Fläche nicht mehr als Austragungsort genutzt werden. Mit dem Fußballplatz in Mühlen ist eine den Anforderungen entsprechende Ausweichmöglichkeit gefunden worden.

VIELE ZUSCHAUER

Es kamen auch sehr viele Zuschauer, die sich rund um die Spielfelder tummelten und das Turnier zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Beteiligten machten. In diesem Jahr hatte man deutlich mehr Wetterglück und so konnten alle Spiele reibungslos über die Bühne gebracht werden.

TURNIERSIEG FÜR SSV TAUFERS

Besonders hervorzuheben ist die Leistung der U18 Buben des SSV Taufers, die den Turniersieg für den SSV Taufers einfahren konnten. Dies gelang dem SSV erst das zweite Mal. Der letzte Turniersieg liegt bereits zehn Jahre zurück. Ein besonderer Dank gilt den weit über hundert freiwilligen Helfern, die beim Aufbau, in der Küche, bei den Unterkünften, den Ordnungsdiensten, an den Feldern und bei Putzarbeiten wertvolle Arbeit geleistet haben. Es sei besonders erwähnt, dass diese Veranstaltung seit vielen Jahren auf ihren Schultern ruht und dass ohne sie ein Turnier in dieser Größenordnung nie und nimmer möglich wäre. Ein weiteres Dankeschön gilt dem SSV Taufers Fußball, den Schulen von Sand in Taufers und der FFW Mühlen für die gute Zusammenarbeit.

Siegertypen: Nach zehn Jahren blieb der Turniererfolg wieder in Sand in Taufers

Party-Time ist Prime-Time: Disco-Fieber gehört auch zum Handball-Turnier

SOMMERCAMP WAR DER HIT

YOSEIKAN BOT EINEN BUNTEN MIX ZUM THEMA SPORT UND BEWEGUNG

Foto: Yoseikan

Gespannt: Bogenschießen war eine von vielen Sportarten im Sommercamp

Mit Unterstützung der Gemeindeverwaltung veranstaltete die Sektion Yoseikan Budo Unionbau endlich das 1. Tauferer Sommercamp. Schon seit Jahren wünschten sich viele Eltern, Kinder und Jugendliche eine derartige Sommerbetreuung in Sand in Taufers.

Dementsprechend groß war der Andrang noch einen der freien Plätze ergattern zu können. Die Beteiligten waren begeistert. Nach den Reaktionen der Kinder, Jugendlichen und deren Eltern war es eine mehr als gelungene Betreuung, die unbedingt wiederholt werden müsse und eine große Bereicherung für die Umgebung in Sand in Taufers darstellt. Bewegungsfreude war ein besonderes Augenmerk des Tauferer Sommercamps. Die Teilnehmer/innen konnten täglich von 8 Uhr bis 13 Uhr größtenteils zwischen verschiedenen Angeboten selbst wählen. Neben sportlicher Betätigung wie Yoseikan Budo, Tanzen, Baseball, Fußball und anderen Ballspielen, Schwimmen, Klettern, Akrobatik oder Bogenschießen standen mit Malen und Basteln auch künstlerische Tätigkeiten und kreatives Gestalten, mit Schach, Brettspielen Musik hören, Mandala malen und relaxen auch ruhigere Tätigkeiten im Programm. Die Wanderungen zu den Wasserfällen und die Führung im Naturparkhaus waren eine sehr gelungene Aktion, um bewusst Natur und Umgebung zu erfahren. Besonders abenteuerlich und beliebt waren verschiedene Spiele, welche in der Natur stattfanden.

DER IDEALE ORT

Sand in Taufers ist mit seiner Sportzone ein idealer Ort für eine solche Veranstaltung. Die Sporthalle, das Yoseikan Dojo, der Fußballplatz, der Naturbadeteich, der Tauferer Boden und die Wälder bei den Wasserfällen, alles ist in unmittelbarer Nähe zu finden und zu Fuß leicht erreichbar. Eine ganz besondere Bereicherung könnte bei zukünftigen Tauferer Sommercamps das Großprojekt „Cascade“ und die Kletterhalle sein. Nicht zuletzt war auch die kompetente Betreuung für die Qualität des Tauferer Sommercamps verantwortlich. Betreut wurden die Teilnehmer von pädagogischem Fachpersonal und Experten verschiedenster Bereiche. Grundlage war das pädagogische Konzept, das von Dr. Roman Patuzzi ausgearbeitet wurde und an mehreren Universitäten getestet wurde.

prd

EHRUNG FÜR KLARA FRÜH

VERDIENSTMEDAILLE IN INNSBRUCK ÜBERREICHT

„Zuerst bin richtig erschrocken, als ich von der Ehrung erfahren habe“, erzählt Klara Früh, die Altbäuerin vom Lahnerhof in Kematen. „Ich hätte mir das nie erwartet und – ehrlich gesagt – halte ich allgemein nicht sehr viel von Ehrungen.“

Foto: privat

Zuerst Geburtstag, dann geehrt: Klara Früh und ihr Franz aus Kematen

„DAS HAT WOHL GETAN“

Der Festakt am Hochunserfrauentag in Innsbruck habe sie dann aber doch sehr bewegt und auch letztlich umgestimmt: „Die Feier war sehr würdig. Es waren weit über hundert Geehrte da. Zu spüren, dass auch das Mühen der so genannten kleinen Leute gesehen und geschätzt wird, hat wohl getan. Ich durfte dann erfahren, dass sich viele Menschen mit mir gefreut haben und dass sie auch dankbar sind, dass ich mich manchmal eingemischt und gelegentlich einfach angepackt habe. So kann ich mich nun doch über die Ehrung freuen, obschon ich weiß, dass es viele gäbe, die sie mehr verdienen würden. Besonders dankbar bin ich aber meinem Mann: Franz hat mich stets unterstützt und so gehört die Medaille auch ihm.“

STATUEN „GERETTET“

Die Auszeichnung kam für Klara Früh genau zu ihrem 70. Geburtstag, den sie tags zuvor, am 14. August, feiern durfte. Anerkennung fanden „50 Jahre Einsatz für die Dorfgemeinschaft“, wie es in der Begründung heißt. Im Besonderen galt und gilt dieser Kematen: Als Mitbegründerin und Präsidentin des Nikolauskomitees hat sich Klara Früh für die Rückführung der gestohlenen Statuen von St. Walburg und für die Feiern „700 Jahre St. Nikolauskirche Kematen“ (mit Fotoausstellung, Kirchenrestaurierung und Entdeckung wertvoller gotischer Fresken) eingesetzt.

BEEINDRUCKENDE VIELFALT

Sie war Mitbegründerin und langjährige Verantwortliche der Frauensinggruppe Kematen sowie Mitarbeiterin und Vorsitzende der Kath. Frauenbewegung auf Pfarr- und Dekanatsebene. Wesenszüge der Geehrten sind ihr Mut zu Neuem und ihre Beharrlichkeit. So unterstützte sie spontan Initiativen wie ein Brauchtumsfest oder die Namensgebung für den neuen Kindergarten in Kematen, sie führt durchs Pfarrmuseum, gestaltet Schaukästen, leitet Wortgottesfeiern, hält Vorträge und war eine der ersten Mitarbeiterinnen von „Ahrntal Natur“ und der „Kulturmeile Tauferer-Ahrntal“.

et

100 JAHRE ALT

GRATULATION AN JOHANN LANG

Foto: Gemeinde

Geburtstagsbesuch: Helmuth Innerbichler bei Familie Lang

Johann Lang ist der älteste Bürger der Gemeinde Sand in Taufers. Er ist am 10. August 2009 100 Jahre alt geworden. 1909 erblickte er das Licht der Welt. Er wuchs mit fünf Geschwistern in Sand in Taufers auf und heiratete 1940 seine Frau Anna Berger in Brixen. Ihrer Ehe entsprangen drei Kinder, davon der Sohn Anton und zwei Töchter, Maria Theresia und Annelies.

Johann Lang erfreut sich bester Gesundheit. Er ist auch im hohen Alter noch ein begeisterter Jäger und hilft tatkräftig bei der Hofarbeit mit.

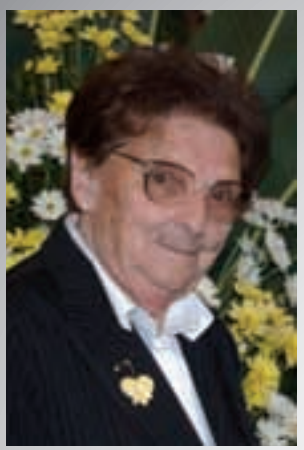
Am Tag des Geburtstages überbrachten viele Gratulanten Glückwünsche. Unter ihnen waren Bürgermeister Helmuth Innerbichler, Vizebürgermeisterin Marianna Oberfrank Forer, Gemeindereferenten Christof Haidacher und Meinhard Fuchsbrugger, Gemeinderat Erwin Ausserhofer und Gemeindesekretär Hansjörg Putzer. Zu den Gratulanten gehörten auch Karl Wieser und Walter Reden, die dem Jubilar mit einem musikalischen Ständchen hoch leben ließen.

Gefeiert wurde der große Tag im Kreise der Familie mit sechs Enkelkindern und sieben Urenkelkindern. Johann Lang weiterhin viel Gesundheit und Zufriedenheit.

WEIHNACHTSKARTEN

Auch dieses Jahr bietet das Südtiroler Kinderdorf wieder Weihnachtsbillets Südtiroler Künstler an.
Auskünfte/Prospektanforderung ab Mitte Oktober beim:
Südtiroler Kinderdorf, Außenstelle Meran/Rennweg 23, 39012 Meran
Telefon: 0473 – 230287
www.kinderdorf.it
verein@kinderdorf.it

In Stillem Gedenken



HERMINE REDEN
Wwe. Eppacher
Rein in Taufers
* 20. Juli 1920
† 9. Juli 2009

PIUS REICHEGGER

Rein in Taufers
* 11. Juli 1925
† 2. August 2009

ADOLF PÖRNBACH

Mühlen in Taufers
* 16. April 1940
† 7. August 2009

KATHARINA KNAPP

Ahornach
* 18. Oktober 1991
† 11. August 2009

KAROLINA CUJES
Wwe. Estgfäller
Sand in Taufers
* 3. Oktober 1919
† 18. August 2009

ERNA LEIMGRUBER
geb. Laner
Sand in Taufers
* 4. September 1933
† 20. August 2009

JOSEF REDEN

Sand in Taufers
* 6. Jänner 1926
† 24. August 2009

EUGEN LANG

Sand in Taufers
* 9. Februar 1941
† 27. August 2009

In Stillem Gedenken

BERTA GIRARDI
geb. Obergasser
Mühlen in Taufers
* 2. Juli 1922
† 30. August 2009

ANTON MESSNER

Mühlen in Taufers
* 27. März 1928
† 19. September 2009

MARIANNA MAIRHOFER
Wwe. Eppacher
Sand in Taufers
* 16. Jänner 1922
† 20. September 2009

MARIA GRUBER
geb. Greinwalder
Sand in Taufers
* 15. August 1921
† 4. Oktober 2009

Ich präge mit meinem Leben
dieser Welt eine Spur ein, die unvergänglich ist.
Sie soll sichtbar sein, erfahrbar, spürbar, und greifbar,
so dass andere in dieser Spur weitergehen
und ihren Weg finden können.

Vincenc van Gogh

GEBURTSTAGE

94

JOSEFINE FRENES
Rathausstraße, am 17. November

91

EDUARD OBERHUBER
Josef-Beikircher-Allee, am 29. November

90

GERTRUDE KOFLER
Dr.-Daimer-Str., am 21. November

JOHANN AUER
Dr.-Daimer-Str., am 23. Dezember

89

HELENE HOFER
Dr.-Daimer-Str., am 4. Dezember

88

MARIA MAIRUNTER DER EGGEN
Kematen, am 03. November

ZÄZILIA MAIRAMTINKHOF
Josef-Jungmann-Str., am 22. November

JOSEF HOLZER
Kematen, am 24. November

BARBARA GROSSGASTEIGER
Paulan, am 2. Dezember

ANNA KNAPP
Dr.-Daimer-Str., am 28. Dezember

87

TASSER JOSEF
Bayergasse, am 4. September

ALOISIA NÖCKLER
Pfarre, am 19. September

ANTONIA OBERLECHNER
Tauferer Straße, am 10. November

FRIEDA OBERHOFER
Bayergasse, am 28. November

ALOISIA MAIR
Pfarre, am 9. Dezember

86

ANTONIA GARTNER
Pfarre, am 1. September

ANTON OBERLECHNER
Moosstockstraße, am 4. Oktober

MARIANNA WALDNER
Ahornach, am 12. November

85

MARIANNA INNERBICHLER
Bachrain, am 16. September

ELISABETH FACCHINELLI
Tauferer Straße, am 14. Oktober

ROSINA THUM
Josef-Beikircher-Allee, am 30. Oktober

ZÄZILIA NÖCKLER
Am Anger, am 6. November

MARIA EBENKOFLER
Ahornach, am 10. November

CATERINA SEEBER
Kematen, am 25. November

84

KARL OBERHUBER
Dr.-Daimer-Straße, am 7. September

MARIA MARKART
Bachrain, am 6. Oktober

KATHARINA STEGER
Ahornacher Weg, am 17. November

GALEAZZO TOMASI
Dr.-Daimer-Str., am 19. November

83

JOHANN BERGER
Ahornach, am 9. September

ALMA CORONA
Dr.-Daimer-Str., am 15. September

MAX HAIDACHER
Dr.-Daimer-Str., am 2. Oktober

GEBURTSTAGE

ALOISIA TASSER
Ahrntaler Straße, am 25. Oktober

ANTON OBERLECHNER
Kematen, am 8. November

PAUL HELLWEGER
Hugo-von-Taufers-Str., am 27. November

FLORINDA RIER
Tauferer Straße, am 27. November

ELISABETH BAUHOFER
Kirchgasse, am 7. Dezember

ALOISIA ASCHBACHER
Winkelweg, am 21. Dezember

JOHANN BACHER
Kematen, am 26. Dezember

JULIANE OBERARZBACHER
Kirchgasse, am 30. Dezember

ANNA STOLL
Hugo-von-Taufers-Str., am 30. Dezember

82

CATERINA SCHUSTER
Bayergasse, am 20. November

NIKOLAUS FEICHTER
Hugo-von-Taufers-Str., am 6. Dezember

81

JOSEF PALMA
Dr.-Daimer-Str., am 9. September

MARTA REDEN
Dr.-Daimer-Str., am 13. Oktober

HEDWIG GRUBER
Dr.-Daimer-Str., am 25. Oktober

ROSA AUER
Rein in Taufers, am 29. November

MARIA OBERBICHLER
Winkelweg, am 7. Dezember

80

ELSA STEINKASSERER
Kematen, am 15. September

ROSINA KIRCHLER
Ahornach, am 25. September

KARL PRANTER
Peintenweg, am 25. September

MARIA PFITSCHER
Dr.-Daimer-Str., am 4. Oktober

MARIANNA AUSSERHOFER
Michelreiser Weg, am 3. November

MARIA NIEDERKOFLER
Paulan, am 15. November

ZÄZILIA VOLGGER
Ahornach, am 4. Dezember

ADOLF SEEBER
Rein in Taufers, am 7. Dezember

ERNST ANRATHER
Industriestraße, am 17. Dezember

79

MARIANNA INNERHOFER
Dr.-Daimer-Str., am 4. September

ALFONS AUER
Rein in Taufers, am 17. September

ANNA ENGL
Moosstockstraße, am 6. Oktober

JOSEF ACHMÜLLER
Kematen, am 7. Oktober

HILDA MAURBERGER
Dr.-Daimer-Str., am 19. Oktober

HILDEGARD EBENKOFLER
Wiesenhofstraße, am 21. Oktober

ROSA LAIMER
Pfarre, am 27. Oktober

HEDWIG EPPACHER
Rein in Taufers, am 29. Oktober

ELISABETH WIESER
Josef-Beikircher-Allee, am 30. November

SILVESTER OBERMAIR
Wiesenhofstraße, am 12. Dezember

JOSEF HARTMANN BEIKIRCHER
Josef-Jungmann-Str., am 22. Dezember

ZITA GASSER
Kematen, am 31. Dezember

78

KARL REDERLECHNER
Trenkenweg, am 15. Oktober

ZÄZILIA NÖCKLER
Ahrntaler Straße, am 18. Oktober

MARIANNA GARTNER
Ahrntaler Straße, am 15. November

HERMANN HOLZER
Rein in Taufers, am 24. November

FRIDA UNTEREGELSBACHER
Dr.-Daimer-Str., am 28. November

ANNA UNTERBERGER
Kematen, am 2. Dezember

OTHMAR GRUBER
Kematen, am 10. Dezember

HERMANN MAURER
Wiesenhofstraße, am 13. Dezember

MARIA RÖD
Hugo-von-Taufers-Str., am 16. Dezember

FLORINDA ENZI
Rein in Taufers, am 21. Dezember

GERHARD GREINWALDER
Bachrain, am 28. Dezember

77

MARIA OBERLEITER
Tauferer Straße, am 19. September

HERMANN GROSSGASTEIGER
Wiesenhofstraße, am 9. Oktober

ZÄZILIA OBERARZBACHER
Wiesenhofstraße, am 12. November

PAULA LECHNER
Trenkenweg, am 20. November

CATERINA MARIA GRUBER
Ahrntaler Straße, am 24. November

76

ANTON NIEDERBACHER
Kematen, am 1. September

JOSEF ANDREAS FEICHTER
Ahrntaler Straße, am 2. Oktober

PAUL HUBER
Dr.-Daimer-Straße, am 3. November

IDA MAIR AM TINKHOF
Hugo-von-Taufers-Str., am 11. November

BRUNHILDE MOHR
Paulan, am 19. November

MARIA WENGER
St. Moritzen, am 5. Dezember

BERNADETTA MOSER
Wiesenhofstraße, am 19. Dezember

FRANZ EDER
Ahornach, am 20. Dezember

75

MARIA REICHEGGER
Dr.-Daimer-Str., am 16. Oktober

OSWIN LEIMGRUBER
Ahrntaler Straße, am 28. Oktober

JOHANNA NÖCKLER
Ahornach, am 2. November

JOSEF SCHÖPFER
Ahornach, am 11. November

KLEMENS BERGER
Kematen, am 24. November

JOSEF EBENKOFLER
Ahornach, am 2. Dezember

THOMAS NIEDERBACHER
Kematen, am 14. Dezember

ROSINA PRENN
Winkelweg, am 22. Dezember

TONI JOHANN INNERHOFER
Josef-Jungmann-Str., am 28. Dezember

74

TERESA VOLGGER
Dr.-Daimer-Str., am 8. September

FRANZ OBERMAIR
Wiesenhofstraße, am 10. September

ANTON GARTNER
Wiesenhofstraße, am 17. September

LUISE RADMÜLLER
Wiesenhofstraße, am 29. September

WALBURGA AUSSERHOFER
Wiesenhofstraße, am 5. Oktober

WALTER WENGER
St. Moritzen, am 8. Oktober

JOHANN FLORIAN LECHNER
Paulan, am 16. Oktober

HANS PÖRNBACHER
Josef-Jungmann-Sraße, am 20. Oktober

GEBURTSTAGE

DOMINIKA EPPACHER
Kematen, am 25. Oktober

ANTON MAIR AM TINKHOF
Hugo-von-Taufers-Str., am 8. November

ANTONIA ACHMÜLLER
Kematen, am 11. November

SILVESTER KIRCHLER
Ahrntaler Straße, am 19. November

HILDA RADMÜLLER
Dr.-Daimer-Str., am 19. November

PETER GRUBER
Ahornach, am 22. November

VINZENZ REICHEGGER
St. Moritzen, am 6. Dezember

MARIA BERGER
Winkelweg, am 17. Dezember

ANNA REICHEGGER
Ölberg, am 28. Dezember

73

THERESIA INNERKOFLER
Kematen, am 13. September

FRIEDA LANER
Dr.-Daimer-Str., am 13. September

FRANZ FRÜH
Kematen, am 20. September

GOTTLIEB TIES
Ahornach, am 25. September

MARIA FRISCH
Dr.-Daimer-Str., am 3. Oktober

ANNA NIEDERKOFLER
Ahonrach, am 6. Oktober

MONICA KICHLER
Ahornach, am 14. Oktober

ANNA EDER
Dr.-Daimer-Str., am 16. Oktober

WILHELM WEISSTEINER
St. Moritzen, am 2. November

FRIEDA BERGER
Mühlwalder Straße, am 3. November

JOHANNA MAIRHOFER
Hugo-von-Taufers-Str., am 10. November

WALTER PÖRNBACHER
Trenkenweg, am 29. November

ANNA NOCKER
Josef-Beikircher-Allee, am 5. Dezember

MARTA AUER
Rein in Taufers, am 6. Dezember

JOSEF REICHEGGER
Hugo-von-Taufers-Str., am 16. Dezember

MARIA OBERLEITER
Kematen, am 17. Dezember

72

MARIA HOPFGARTNER
Wiesenhofstraße, am 4. September

ERWIN MESSNER
Dr.-Daimer-Str., am 22. September

IVO BEIKIRCHER
Josef-Beikircher-Allee, am 15. Oktober

ELISABETH ADELHEID FRISCH
Ahrntaler Straße, am 15. Oktober

JOSEF ELZENBAUMER
Ahornach, am 27. Oktober

HERMANN KIRCHLER
Ahornach, am 27. Oktober

GOTTFRIED KIRCHLER
Bachrain, am 6. November

WILHELM MAIRL
Ahrntaler Straße, am 10. November

JOSEF WALTER PÖRNBACHER
St. Moritzen, am 21. Dezember

JOHANN KIRCHLER
Ahornach, am 28. Dezember

71

ALFONS VOPPICHLER
Ahornach, am 1. September

EDELTRAUD STEGER
Ahornach, am 23. September

JOSEF AUER
Pfarre, am 8. Oktober

GERTRAUD WASSERER
Rein in Taufers, am 16. Oktober

ANNA ASPMAIR
Am Anger, am 9. November

ADELHEID VOLGGER
Wierenweg, am 13. November

ALOISIA AUER
Pfarre, am 14. November

RITA NÖCKLER
Peintenweg, am 22. Dezember

WALTER OBERLEITER
St. Moritzen, am 23. Dezember

70

KATHERINA KNAPP
Drittelsand, am 7. September

OTHMAR JANACH
Ahornach, am 17. September

HERMANN BACHER
Rein in Taufers, am 20. September

JOSEF KNAPP
Wiesenhofstraße, am 26. September

MARIA BACHER
St. Moritzen, am 28. September

HERMANN SIMONCINI
Am Anger, am 1. Oktober

JOHANNA KÜNIG
St. Moritzen, am 2. Oktober

HERMANN MUTSCHLECHNER
Am Anger, am 6. Oktober

ALOISIA ENGL
Josef-Beikircher-Allee, am 8. Oktober

MARIA PIFFRADER
Kematen, am 10. Oktober

DAVID NIEDERBACHER
Kematen, am 18. Oktober

JOSEF ZIMMERHOFER
Bachrain, am 26. Oktober

HILDA EDER
Ahornach, am 10. November

JOSEF ROMEDIUS MAIRAMTINKHOF
Wierenweg, am 18. Dezember

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Bürgermeister Helmuth Innerbichler, die Referenten und Gemeinderäte, sowie die Redaktion des Tauferer Bötl gratulieren herzlich.

SERVICE ÖFFNUNGSZEITEN UND TELEFONNUMMERN

NEUES RATHAUS		
Zentrale		0474 677 555
Protokollamt	Herbert Oberhofer	0474 677 516
Standes- und Meldeamt	Renate Niederkofler	0474 677 524/521
	Annelies Tasser/Sieglinde Radmüller/ Christina Stocker	0474 677 511
Steueramt	Roswitha Lanz	0474 677 518
	Marion Anna Lingg	0474 677 529
Bauamt	Siegfried Kröll	0474 677 513
	Margit Reichegger	0474 677 528
	Geom. Stefan Stocker	0474 677 532
Buchhaltung	Egon Gruber	0474 677 525
	Petra Knapp	0474 677 534
	Alexander Engl	0474 677 542
Lizenz-, Wahl- und Militäramt	Günther Leimgruber	0474 677 514
Bibliothek	Isolde Oberarzbacher	0474 677 536
	Roswitha Kirchler, Dr. Agatha Tschöll	0474 677 535
Fax		0474 677 540
ALTES RATHAUS		
Bürgermeister	Helmuth Innerbichler	0474 677 522
Gemeindesekretär	Dr. Hansjörg Putzer	0474 677 533
Sekretariat	Dr. Doris Oberegelsbacher	0474 677 533
	Angelika Feichter	0474 677 522
Personalamt	Sonia Tisot	0474 677 517
Gemeindepolizei/ Fundbüro	Sylvia Gafriller	0474 677 526
Fax		0474 679 110
GEMEINDEBAUHOF		
E-/Wasserwerk und Bauhof	Josef Feichter (Dienstleiter)	0474 678 402
	Bereitschaftsdienst	348 4763903
Recyclinghof, Kompostieranlage	Richard Mittermair (Dienstleiter)	0474 658 046

FEIERTAGE 2009 RESTMÜLLSAMMLUNG

Fr. 25. Dezember 09	Ersatztermin 24. Dez. 09

ENTSORGUNG GRÜNMÜLL

Grünmüll (Strauchschnitt und Gras) dürfen ausschließlich über den Recyclinghof entsorgt werden. Alle BürgerInnen müssen den Transport dorthin selbst organisieren. Abgesehen von ausgeschriebenen Ausnahmen.

BRATFETT-SAMMLUNGEN

Die Fa. Dabringer GmbH führt noch eine ordentliche Sammlung in diesem Jahr durch und zwar am 24. und 26. November 2009.
Sollten Gastbetriebe eine zusätzliche Entleerung benötigen, ist diese direkt mittels telefonischer Mitteilung mit der Fr. Dabringer zu vereinbaren.
Tel. 0472 979 701

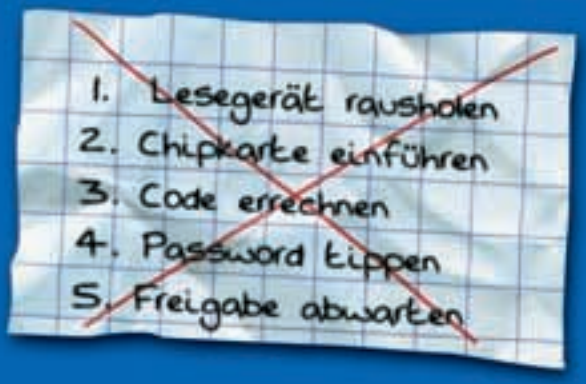
Auf dem Rückweg von Depression ...

... geriet Viktor erneut in die größte Bedrängnis: die Erkenntnis, daß Gott nur dem hilft,
der sich selbst 'derhilft'. Und sie, die Viktl, war klüger. Aber er hielt sich für gescheit
drum versagte er oft kläglich in diesem Leben, und ging immer wieder zurück nach 'Depressistan', wo er viele 'Kongeniale' traf. Eines Tages begegnete er einem 'Unbekannten', der ihn stoppte: "Wohin denn, Mensch, auf falscher Fährte in dieser Steile?" Viktor stand an, beschaute den Unbekannten und sagte: "Euer Gnaden, wer ist Er denn?" "Ich bin", sprach er 'Incognitus', komme aus 'Kosmien', aus der Provinz 'Depressistan' hinterm höchsten Gebirge. Ich beheimate die 'Depressisten', die merkwürdigste Sorte der neuzeitlichen gestörten Vernunftwesen, die oft nicht von den Tieren zu unterscheiden sind, aber fast durchwegs aufrecht gehen und ein großes Hirn, aber kleines Herz haben. Geehrter 'Unbekannter', sagte Er mir endlich: wo gehts hier lang genau?" "Nichts, kleiner Mann, ist hier ganz genau. Hier ist alles nur ungefähr; hier tut das Leben weh, und die Wehleidigen möchten ausweichen und gelangen oft ungewollt auf das falsche Geleis und enden dann in 'Depressistan': das Weh ohne Schmerzen, die seelische Windstille: es zieht nicht mehr das ist 'Depres-sistan'. Die Viktl aber war klüger, sie ermunterte ihren Viktor und sagte "Geh hinaus und pflege den Garten, jäte, merze gründlich das Unkraut aus, liebkose die Blumen und hör auf die Vöglein! Mit dem Denken zur Seite und der Harke in der Hand, angetan vom Dufte der Erde und der Frische der Frühe wirst du sicher gesunden. Viktor, denk an deinen Namen! Wir Frauen sind tapfrer, aber ihr Männer kriegt die Medaillen!" "Viktl, mach' mich nicht kleiner, als ich schon bin. Wir kommen beide aus der Schöpfung: nur war der zweite Versuch der bessere. Herrschaft! ist doch das Leben kompliziert!" "Nein, kompliziern, das tut ihr's, Männer! Steigt von eurem Dünkel herab und jätet im Steingarten des Hausverstandes! So einfach ist's Leben. Dein 'Depressistan', Viktor, ist nur eingebildet, aber so stark eingebildet, daß es wirklich existiert!" "Aber Viktl, ich fühle mich auf dem Wege der Besserung, weil du mir hilfst." "Danke dir, daß du dir helfen läßt, Viktor." "Wisse, Viktl, ich bin dem rätselhaften Incognitus begegnet: mit seinem stechenden Blick und der samtenen Stimme hat er mich berückend begleitet bis zu langen Brücke, die von 'Tellurien' hinüberführt nach Depressistan. Mitten auf der Brücke stand er an, hielt mich fest und sagte: "Mensch, kehr um! Gradaus kommst du nicht ans Ziel, nimm die Kehre und schau nicht zurück!" Und er hatte recht, der seltsame Incognitus. Den Mann werde ich nie vergessen. Ja, so ist's im Leben: die Begegnungen sind's! Draus ergeben sich die feinen Fäden der Beziehungen, die sich zum Lebensteppich fügen: "Wisse, Viktor, dem Incognitus bin ich so oft schon begegnet, daß er mir zum Bekanntesten geworden ist. Das Leben ist schwer, aber interessant immer hintennach. Man weint kaum je an beiden Augen zugleich. Man erschrickt oft vorm Gemüt, und ganz dorthinten äugt das Gewissen, der seltsame seelische Wurm, der nie stirbt, vielmehr sich durch unsere Erdent schlingert. Wieviel Menschen, soviel Krankheiten, heißt die heutige Losung, davon die meisten selbstgemacht. Wie in den Lüften die Blitze, so auf der Erde die Schicksale! Sie sind die Zeitgewitter, die keine Blitzableiter beachten, sondern einfach tyrannisch einschlagen. Auf dem Rückweg von Depressistan begegnet man mitunter einem rührend-netten alten Weiblein wie einer mythischen Vettel die ungefragt, ungebeten mit unsereinem fröhlich mitgeht, als sei man mit ihr verwandt. Und man kommt ins Gespräch und spricht in einer Sprache, die keine Wörter hat, nur vielsagende Blicke, die Spiegelungen sind aus jener Tiefe wo das Herz daheim ist." "Viktl, i spür's, ich bin geheilt dank dir und meinem guten Willen. Ich komme aus Depressistan und schreite nach 'Allelujewan', das ich durch die 'Wolke des Nichtwissens' hindurch befreiend erahne, ja fast schon erschaue. Hinter den Kaskaden der Sinneseindrücke vernimmt man oft unhörbar den Gnadenfall aus der Höhe. Erst wann man sich selber 'geschichtlich' wird, tritt man ins reife Alter der Verklärung, wo man König Salomon, dem Weisen, die höchste Einsicht zuteil wird, wo man an den größten aller Höfe gelangt." "Viktor, hör auf, fall mir nicht wieder zurück!" "Das tu' ich nicht, Viktl; ich bin geheilt, seit ich darüber sprechen kann!"

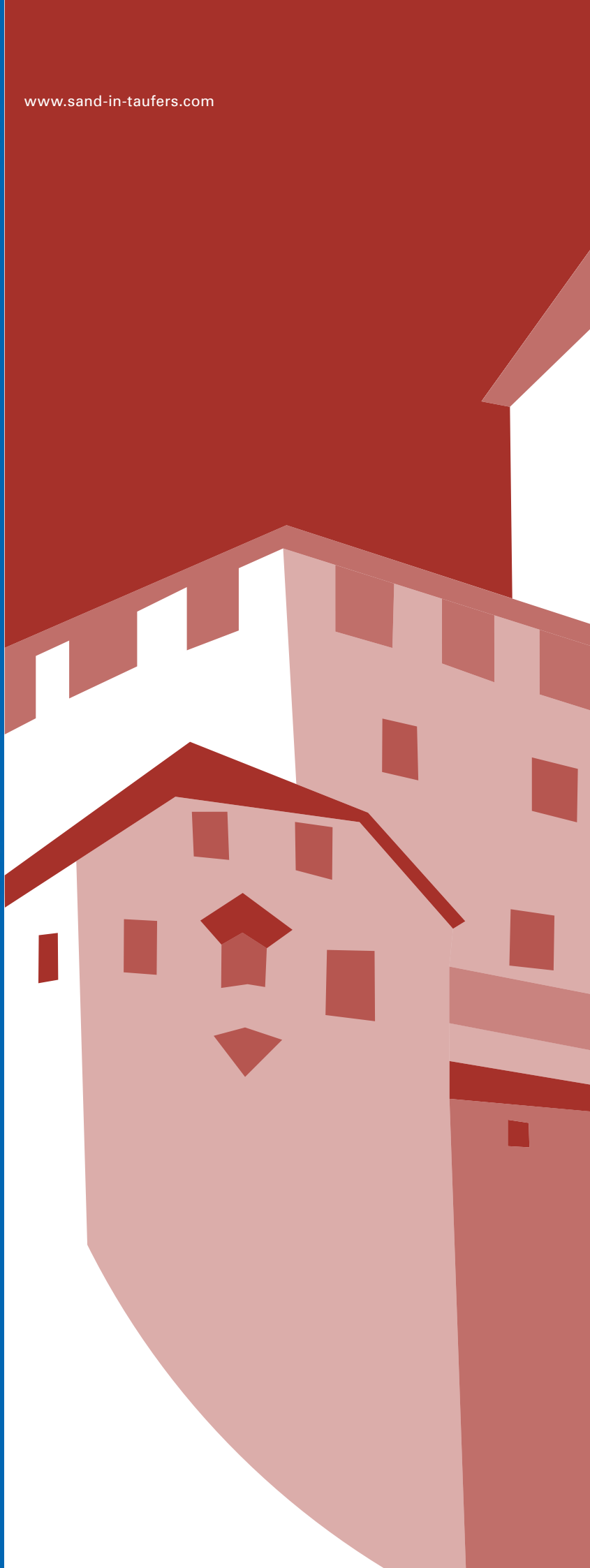
Erstaunlich, daß in ferner Zeit
es Menschen gab, die warn so gscheit
und hielten sich vom Feinde fern
und hatten nur sich selber gern!
Drauf kam der Friede. Mensch! O Mann!
Wie man nur so 'verklärt' sein kann!
Es können jetzt Gemütskrankheiten
nur wo Gemüt ist, sich verbreiten.
In jedem Kriege gibt sie 's nicht,
da übt man auf's Gemüt Verzicht.
Je weniger Krieg, umso mehr Friede:
Krieg ist Abbau der Unterschiede!

C. A.

DIE BESTEN ERZÄHLEN SIND WAHRHAFTIG, WAS DER LESER NAGT



Einfacher & sicherer
geht's mit **Volksbank**
direct b@nking.
Der **Konkurrenz** voraus!

direct b@nking
der Volksbank

www.sand-in-taufers.com